



Wildauer Rundschau

24. Jahrgang – Ausgabe Nr. 2 – vom 05.06.2015

StadtLesen

**Anbau Kita
„Am Markt“
fertig gestellt**

**26. April –
ein besonderer
Tag für Wildau**

**Wildauer
Stadtfest**

**Drachenboot-
rennen**



Inhaltsverzeichnis

Verwaltung

Erweiterungsbau der Kita „Am Markt“ fertig gestellt
 Der 26. April 2015 – ein besonderer Tag für Wildau
 Aktuelle Tiefbaumaßnahmen
 Keine Ampel und kein Zebrastreifen auf der Karl-Marx-Straße / Höhe S-Bahnhof
 Umwelttag am 25.04.2015
 „Tag der Städtebauförderung“ 2015 in Wildau – Sanierungsgebiet „Schwartzkopff-Siedlung“
 Gesundheitstag im Volkshaus
 2. Klimaschutzworkshop im Volkshaus Wildau
 Ausflug in den Bundestag

Natur und Tourismus	
Wildau-Präsente	19
Täglich offene Tür für Gäste – Touristinformation Königs Wusterhausen	04
öffnet jetzt auch wieder sonntags	05
Sport und Gesundheit	
Gesundheitsmesse im Wildorado 2015	05
Gesundheit, Schönheit, Wohlbefinden – es gibt ein wunderbares Rezept: Tanzen	06
Positive Lebenseinstellung und psychische Gesundheit	06
Das Lachen	07
Die Bedeutung von Vitamin D für unseren Körper	07
Wildorado – Sauna und deren Auswirkung auf unser Immunsystem	22

Wirtschaft

Wirtschaftsstammtisch des Bürgermeisters am 07.05.2015
 Zukunftstag 2015: Durchstarten in der Luftfahrt
 „Azubitag“ beim Möbelhaus Höffner in Schönefeld
 Die „Wildauer Puppenkiste“
 PANDORA eröffnete einen neuen Concept Store im A10 Center in Wildau und baut damit das Retail Geschäft in Deutschland weiter aus
 Zukunftswerkstatt
 Kraftfahrtraining für den Katastrophenschutz – das Volvo Group Truck Center Ost unterstützt THW, Feuerwehren und DRK

Aufwachsen	
Ravensbrück: Eindrückliche Leere	08
Mein Praktikum im Familientreff „Kleeblatt“	09
Gewinner des Malwettbewerbs des Bürgermeisters 2015	10
Spaziergang mit Haufen = Hindernissen	10
Aktuelles aus dem Familienladen „Seifenblase“	10
Kopfkissen	11
„Team ZEWS“ startet wieder durch!	11
Hobbythek - Neuauflage im Sommer 2015	11
Montagsmärchen	11
„Ein Fest für die Sinne“ – Märchenworkshop	11
Petra Kasch liest am 06.07.2015 aus ihrem neuen Roman	12/13
Schule ist Ort des Zusammenlebens	13

Wissenschaft

„Hochschule in Hochform“
 12. Open Air Campusfest

Älter werden	
Leuchtende Augen als Dank	27
Kenias Tierwelt zum 3. Mal im AWO Treff Wildau	27
Tausche Bretter gegen Zement!	28
60. Hochzeitstag	28
Großes Sommerfest für alle Senioren Wildaus	28

Lebensqualität

Kunst und Kultur
 Rückblick auf die 8. Walpurgisnacht in Wildau
 Frauentagsfeier im Volkshaus
 „Frauen, die sich trauen“
 „Frühlingserwachen“ – Frühlingshafte Ansichten regionaler Künstlerinnen und Künstler im Volkshaus Wildau
 Bilderausstellung „Zu zweit in bunt“ im Volkshaus Wildau
 Das offene Atelier
 Sommer bei Katrin Kupec
 „Dinner for fun“ in der 7. Saison: Premiere am 09. September
 Clärchens Ballhaus
 Zu Besuch im Atelier der Künstlerin Kerstin Becker – einer Werkstatt der Kreativität und des Denkens

Aus den Vereinen	
Mini-Cup des Gewerbevereins Wildau unter dem Motto: Egal, ob gewinnen oder verlieren – einfach nur Fußball spielen	15
Drachenbootrennen	16
Phönix plant bereits die neue Saison	16
Wildau hoch hinaus!	17
Veranstaltungskalender	18

Nächste Wildauer Rundschau

voraussichtliche nächste Ausgabe: 04.09.2015
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24.07.2015

Anzeigenannahme: Werbeagentur Lilienthal GmbH, Tel. 030 / 633 13 450
 verantwortlich: Kristin Wolter, kristin.wolter@lilienthal-werbung.de

Öffnungszeiten Volkshaus Wildau

Montag:	9.00 - 12.00 Uhr		
Dienstag:	9.00 - 12.00 Uhr	und	14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 12.00 Uhr	und	14.00 - 17.00 Uhr

Impressum

Die Wildauer Rundschau erscheint bei Bedarf gratis für alle Haushalte und Gewerbe. Die Stadtzeitung ist in der Verwaltung der Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, erhältlich.
 Sie ist zudem im Internet unter www.wildau.de abrufbar.
Verteilaufage: 5.800 Exemplare
voraussichtliche nächste Ausgabe: 04.09.2015
Annahmeschluss für Artikel für die nächste Ausgabe: 24.07.2015
Herausgeber: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
verantwortlich: Dr. Uwe Malich, Bürgermeister
Redaktion: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
verantwortlich: Katja Lützelberger, Tel. 03375 / 50 54 63

Titelfoto: Katja Lützelberger
Herstellung, Design, Gestaltung, Layout, Anzeigen: Werbeagentur Lilienthal GmbH, Schulzendorfer Str. 10, 12529 Schönefeld, www.lilienthal-werbung.de
verantwortlich: Kristin Wolter, Tel. 030 / 633 13 450, kristin.wolter@lilienthal-werbung.de
 Es gilt die Anzeigenpreisliste 2015.
 Für den Inhalt und die Fotos der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich.
Vertrieb: Verteilagentur Katrin Schilling, Tel. 033762 / 92 92 0

Urheber- und Verlagsrecht:
 Die Publikation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge, Abbildungen und gestalteten Anzeigen bzw. Anzeigenlayouts sind urheberrechtlich geschützt und nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Herstellers weiter verwertbar.

Erweiterungsbau der Kita „Am Markt“ fertig gestellt

Rund 400 Kinder in Wildau haben in diesem Jahr einen Anspruch auf einen Kindergartenplatz. Die Kita „Am Markt“, günstig gelegen in der Nähe des S-Bahnhofs, wurde bereits 2009 – nach einer Investition von 1,3 Millionen Euro – für 107 Kinder mit einem Anbau deutlich erweitert. Schon damals wurden die baulichen Voraussetzungen für einen weiteren Anbau geschaffen, der nun kürzlich fertig gestellt wurde.

Bürgermeister Dr. Uwe Malich sagte: „Damit hat Wildau in sozialer Hinsicht wieder einen deutlichen Schritt nach vorn gemacht. Die wachsende Zahl Kinder kann in Wildau gut betreut werden. Eine möglichst gute Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit und Familie wird damit unterstützt“.

Derzeit werden 187 Kinder im Alter von wenigen Monaten bis zum Schuleintritt in der Kita „Am Markt“ betreut, die damit voll belegt ist. Nach Fertigstellung des 2. Anbaus können bis zu 50 weitere Kinder aufgenommen werden. Anmeldungen liegen bereits vor.

Der Anbau wurde auf einer Fläche von ca. 190 m² westlich des bestehenden Gebäudes errichtet und umfasst vier Gruppenräume von jeweils 35 m² bis 38 m² sowie einen „Kreativgruppenraum“ von ca. 45 m², der auch als Kinderrestaurant genutzt werden kann. Durch Schiebetüren lassen sich die Gruppenräume variabel voneinander trennen, um so auch den Bedürfnissen der „Kleinsten“ zu entsprechen. Ergänzt werden diese Hauptnutzflächen durch einen Raum für die Erzieher/innen sowie Sanitäreinrichtungen, Garderobe und einen notwendigen Abstellraum.



Außenansicht



Ein Spielbereich



Kinder-Sanitärbereich

Für den Erweiterungsbau einschließlich Außengelände und Ausstattung wurden im Haushaltsplan der Stadt Wildau 680.000 Euro veranschlagt.

Durch die günstigen klimatischen „Winterzeiten“ konnte der Erweiterungsbau in Rekordbauzeit nach nur fünfeinhalb Monaten fertig gestellt werden. Die Bau- und Ausbaufirmen zogen alle mit, um den mehr als „sportlichen“ Zeitablauf einhalten zu können. Die Fa. „MP Bau GmbH“ aus Senzig für den erweiterten Rohbau und die Fa. „Alpina AG“ aus Ludwigsfelde für die Spiel- und Außenanlagen seien hier nur beispielhaft erwähnt.

Mit dem Erweiterungsbau besteht die Möglichkeit, im Kita-Jahr 2014/2015 alle in Wildau lebenden Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zur Einschulung in den drei Wildauer Kitas und in den Tagespflegestellen zu betreuen. Sollte in den kommenden Jahren noch ein weiterer Bedarf an Kita-Plätzen entstehen, so könnte auf dem jetzt fertig gestellten eingeschossigen Flachbau noch eine Etage mit bis zu 50 weiteren Plätzen aufgestockt werden.

Thomas Kralisch
 Bauverwaltung/Facility Management

und Katja Lützelberger
 Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Die Garderobe



Einer der neuen Gruppenräume



Stolz zeigt Thomas Kralisch, der für die Stadt Wildau Projektverantwortliche, den Übergang vom Erweiterungsbau zum Altbau. Man kann nur noch erahnen, dass dies einmal die Außenwand war.

Fotos: Katja Lützelberger

Der 26. April 2015 – ein besonderer Tag für Wildau



Fotos: Dieter Okroy

Der Zweite Weltkrieg hatte auf dem Menschen, wo auch immer er ihn erlebte und erlitt, unerträglich gelastet. Frieden, nichts als Frieden, wünschten sich die Menschen auch in unserem Ort. Nachdem schon wochenlang das Näherücken der Front zu vernehmen war, geriet am 25. April 1945 auch Wildau in das Kampfgeschehen. Am 26. April schwiegen nun hier die Waffen.

Auf dem Platz vor dem damaligen Rathaus wurde den Soldaten der Roten Armee, die hier ihr Leben hatten lassen müssen, ein Ehrenmal errichtet. Alljährlich wird ihrer hier gedacht.

In diesem Jahr, zum 70. Jahrestag der Befreiung, hatten der Ortsverein der Partei Die Linke und der Bürgermeister Dr. Uwe Malich zu einer festlichen Veranstaltung geladen, zu der zahlreiche Bürger erschienen waren, darunter 20 Zeitzeugen. Besonders begrüßte der Bürgermeister den ehemaligen Buchenwald-Häftling Günter Pappenheim, 1. Vizepräsident des Internationalen Buchenwaldko-

mitees, sowie Bruno Mahlow, der 1937 in sowjetischer Emigration geboren wurde.

„Heute ist ein wichtiger Tag, den Opfern zu gedenken“, sagte Dr. Malich bei der Begrüßung und gedachte aller, die im Kampf gegen den Faschismus ihr Leben verloren haben. Der 2. Weltkrieg forderte insgesamt 55 Millionen Menschenleben, darunter allein 27 Millionen in der ehemaligen Sowjetunion-Russen, Ukrainer, Juden und viele andere. Der Bürgermeister ließ auch jenen „schweren Tag für Wildau“ nicht unerwähnt, den 8. März 1944, an dem Luftangriffe ihre Opfer gefordert hatten. Viel Beifall erlangte, als Dr. Malich seine Rede mit den Worten schloss: „Es ist ganz leicht, einen Krieg zu beginnen, aber unendlich viel schwerer, ihn zu beenden“.

Als im Anschluss der „Birjusa“-Chor aus Königs Wusterhausen sang „Meinst Du die Russen wollen Krieg?“ wurde so manches Auge der Besucher feucht. Als dem Lied, in russisch gesungen, die „Katjuscha“ folgte, sangen viele

das auch bei uns gut bekannte und beliebte Lied mit.

Die Gedenkrede des Tages hielt Bruno Mahlow, der, wie er ausführte, sich über jedes junge Gesicht im Publikum freute, „denn gehen wir nicht weiter, bleibt die Welt stehen, wie sie ist. Das darf nicht geschehen. Unsere Lehren aus der Geschichte: nicht mehr zuzulassen, dass wir in einen Krieg geworfen werden“. Er nahm Günter Pappenheims Zielsetzung auf: „Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus“. Bruno Mahlow gedachte in seiner emotionalen Rede auch der Mütter, in deren Herz jeder Schuss traf, der ihren Vater, Ehemann oder Sohn tötete, und er schloss mit der Erkenntnis, „dass die Rote Armee nicht nur die Sowjetunion gerettet hat, sondern die Menschlichkeit unter den Völkern“.

Der Attaché der Russischen Botschaft Maxim Chkhan nannte es „eine besondere Ehre, zu erleben, dass in dieser Stadt die Tradition fortgesetzt wird, jene zu ehren, die zu ihrer Befreiung durch Einsatz ihres Lebens beigetragen haben“. Der Wildauer Bürger Waldemar

Seiffert trug ergreifend Gedichte vor, u.a. „Schdi menja“ – „Wart auf mich“ von Konstantin Simonow und Auszüge aus Berthold Brechts Gedicht „An meine Landsleute“.

Nach der Kranzniederlegung schloss der „Birjusa“-Chor die beeindruckende Gedenkveranstaltung.

Am Veranstaltungsort wurden auch erste Ergebnisse des Schülerprojektes der Ludwig-Witthöft-Oberschule „Gespräche mit Zeitzeugen“ vorgestellt.

Als nachdenkenswertes Resümee dieses Erinnerungstages blieb die Mahnung an die große Politik, in Gesprächen zu streiten und nicht mit Waffen.

Besonderer Dank gilt den Freunden der Partei DIE LINKE und der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO), die zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung beigetragen haben.

Elfriede Steyer
Zeitzeugin – Jahrgang 1925

Aktuelle Tiefbaumaßnahmen

Bergstraße

Nachdem Ende April 2015 der 1. BA der Bergstraße (Dorfaue bis Brahmstraße) vollständig abgeschlossen worden ist, wird in diesem Jahr der 2. BA der Bergstraße (Brahmsstraße bis Fichtestraße) von Juli bis Dezember realisiert.

Die Bergstraße muss im Zuge der Baumaßnahme 2. BA im Zeitraum vom 20. Juli bis zum 28. August 2015 voll gesperrt werden.

Weiterhin ist vom 31. August bis zum 18. Dezember 2015 eine halbseitige Sperrung (Einbahnstraße) notwendig.

Die Umleitung erfolgt wie bereits für den 1. BA für PKW über die Jahnstraße und für LKW durch den SMB-Wissenschafts- und Technologiepark.

Erschließung Klubhaus an der Dahme

Der Ausbau der Zufahrt zum Klubhaus / Parkplatz hinter der Oberschule wurde am 13. März 2015 begonnen und wird voraussichtlich Mitte Juli 2015 abgeschlossen.

Baubeginn für die Außenanlagen des Klubhauses und für die Uferpromenade vom Klubhaus bis zum Wassersportclub war am 13. April 2015. Diese Arbeiten werden voraussichtlich Mitte September 2015 beendet.

Die Uferbefestigung wurde ab Anfang Januar bis Ende März 2015 realisiert. Die Steganlagen vor dem Klubhaus sollen im Zeitraum Mai bis Juli 2015 hergestellt werden.

Bernd Quicker
Bauverwaltung/Facility Management

Keine Ampel und kein Zebrastreifen auf der Karl-Marx-Straße / Höhe S-Bahnhof

Im Rahmen des grundhaften Ausbaus der Karl-Marx-Straße wurde die bisherige Ampel durch Querungshilfen in Form von zwei Mittelinseln ersetzt. Alle Aktivitäten der Stadtverwaltung und der Bürger zur Wiedererrichtung der Ampel während und nach Beendigung der Bauarbeiten waren erfolglos. Der Forderung von Eltern und Mitgliedern des Kita-Ausschusses der Kita „Am Markt“, der Ausschüsse für Bildung und Soziales sowie Umwelt und kommunale Ordnung und von Senioren folgend, wandte sich der Bürgermeister Dr. Uwe Malich im Dezember 2014 nochmals schriftlich an den Leiter des Straßenverkehrsamtes des Landkreises Dahme-Spreewald mit der Bitte um Prüfung der Möglichkeit der Ergänzung der Mittelinseln durch Zebrastreifen zur Erhöhung der Querungssicherheit insbesondere für Kinder und Senioren.

Die Notwendigkeit der Erhöhung der Querungssicherheit wurde durch die Ergebnisse der durch die Stadtverwaltung durchgeführten Zählungen der Anzahl der Fahrzeuge und Fußgängerquerungen belegt. Darüber hinaus wurden Beispiele für die zunehmende Kombination von Mittelinseln mit Zebrastreifen in Berlin und anderen Bundesländern vorgelegt, die von Verkehrsexperten als sinnvolle Maßnahme zur Erhöhung der Querungssicherheit gewertet werden.

Nach Prüfung des Antrages der Stadt Wildau teilte das Straßenverkehrsamt mit, dass die vorhandenen Mittelinseln eine gute und sichere Querungshilfe und weitere straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen nicht erforderlich sind.

H. Schliemann
Leiter der Hauptverwaltung

Umwelttag am 25.04.2015

Sehr geehrte Wildauer Bürgerinnen und Bürger, liebe Schülerinnen, Schüler und Jugendliche aus dem Jugendclub, verehrte Lehrerinnen, Lehrer und Eltern,

auch in diesem Jahr wurde der Umwelttag dank Ihrer und Eurer fleißigen und engagierten Mitarbeit erfolgreich durchgeführt.

Im Stadtgebiet von Wildau wurden von Wildauer Bürgerinnen und Bürgern, 47 Schülerinnen und Schülern der Grundschule und der Oberschule gemeinsam mit Lehrerinnen, Eltern und Großeltern, 14 Jugendlichen des Jugendclubs insgesamt zehn m³ Mischmüll, Schrott, Auto- und Fahrradreifen, Elektronikschrott und Farbreste in einen Container verbracht. Es ist jedes Jahr erschreckend, was manche Mitmenschen gedankenlos oder skrupellos in der Natur entsorgen.



Fotos: Ulf Starke

Unser Dankeschön gilt allen fleißigen Helfern, die am Umwelttag an vielen Ecken in Wildau aktiv waren. Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren Frau Schneider, Herrn Ulbricht, Herrn Siebert, Frau Damm, Herrn Starke, Herrn Ide und Herrn Becker, die den Einsatz an den einzelnen Sammelstellen

organisiert und koordiniert haben. Herzlichen Dank an Herrn Schliemann, den Leiter der Hauptverwaltung, für die Gesamt-Koordination des diesjährigen Umwelttages. Nicht unerwähnt bleiben sollen die Bürger Herr Gondek und Herr Altenburg, die sich seit vielen Jahren am Umwelttag beteiligt haben.

Einen Höhepunkt bildete das gemeinsame abschließende Beisammensein im Restaurant des Wildorado. Bei Pommes, Würstchen, alkoholfreien Getränken und Eis stärkten sich die Teilnehmer am Umwelttag nach dem Einsammeln des Mülls.

Natürlich wäre es viel besser, wenn gar keine Schmutzkecken mehr entstehen würden. Wenn wir alle mit noch mehr Rücksichtnahme, Disziplin und Aufmerksamkeit das Zusammenleben in unserem Ort gestalten, kann es gelingen, an künftigen Umwelttagen vorrangig Pflegemaßnahmen durchzuführen und nicht mehr säckeweise Müll aus den Grünbereichen schleppen zu müssen.

Wir würden uns auch freuen, wenn sich noch mehr Wildauer Bürgerinnen und Bürger aktiv am Umwelttag beteiligen, denn zehn Bürgerinnen und Bürger, die am diesjährigen Umwelttag teilgenommen haben, ist nicht zufriedenstellend.

Hinweise und Anregungen für die Vorbereitung und Durchführung künftiger Umweltaktionen nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Ich möchte mich hiermit recht herzlich bei allen Teilnehmern am Umwelttag 2015 bedanken und hoffe, dass Sie auch wieder im Jahr 2016 dabei sind.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

„Tag der Städtebauförderung“ 2015 in Wildau – Sanierungsgebiet „Schwartzkopff-Siedlung“

Ausgehend vom Gelände der Technischen Hochschule Wildau, die unmittelbar an das Sanierungsgebiet „Schwartzkopff-Siedlung“ grenzt und am 9. Mai 2015 einen „Tag der offenen Tür“ veranstaltete, wurden fachlich begleitete Führungen durch die Siedlung und zu Standorten der Städtebauförderung angeboten.

Die Siedlung entstand in den Jahren 1900 bis ca. 1925 und wurde als Wohngebiet für die Mitarbeiter des Lokomotivbauunternehmens Schwartzkopff errichtet. Dieses hatte ab 1897 seinen Produktionsstandort von Berlin nach Wildau verlagert und hier das Werk zur drittgrößten Lokomotivenfabrik Deutschlands

baute grundlegend zu verbessern, damit den Wohnstandort zu sichern und aufzuwerten und die denkmalpflegerische Bedeutung der Siedlung auch für spätere Generationen zu erhalten. Diese Zielstellung verlangte eine enge Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wildau, ihrer Wohnungsbau-

wichtigste Erschließungsstraße und Magistrale inmitten der Siedlung realisiert werden. Diese bedeutendste Tiefbaumaßnahme umfasste auch die Instandsetzung bzw. Neuanlage der Rad- und Gehwege sowie die Beleuchtung und die Regenwasserkanäle und wurde mit ca. 1 Mio. Euro an Städtebaumitteln unterstützt.

Den Abschluss des Sanierungsverfahrens bilden die noch auf Hochtour laufenden Maßnahmen zur Hüllensanierung des Klubhaus an der Dahme durch die WiWO und den Ausbau der Anbindung und Erschließung dieses Standorts, der selbst wiederum mit Unterstützung durch Fördermittel der ILB (Investitionsbank des Landes Brandenburg) zu einem Wasserwanderliegeplatz ausgebaut wird und damit einen attraktiven touristischen Anziehungspunkt innerhalb des Sanierungsgebiets bildet.

Wilfried Kolb
Leiter der Bauverwaltung / Facility Management

Gesundheitstag im Volkshaus

Am 15. Mai 2015 fand im Volkshaus Wildau wieder ein Gesundheitstag statt. Hierzu waren alle Mitarbeiter der Stadt Wildau, auch aus den Außenstellen, eingeladen. Es gab ein umfassendes Angebot, bei welchem zunächst Pulsmessungen und Sportübungen unter der Leitung von Mitarbeitern des Wildorado's durchgeführt wurden. Daran anschließend konnte jeder Mitarbeiter individuell einen Rundgang machen und sich die verschiedenen Angebote ansehen und ausprobieren. Unter anderem bestand die Möglichkeit dazu, den Körperfettanteil, den Zuckerwert und den Blutdruck zu messen. Auch die Körperstabilität / Balance und Sensomotorik konnten getestet werden. Es gab auch, um zu viel Stress entgegen zu wirken, Tipps und Hinweise wie z.B. ein Geruchssensibilisierungstest, der sich ganz leicht auch in den Alltag jedes Einzelnen integrieren lässt.

Zum Abschluss erfolgte eine Entspannung-Yogaübung unter Anleitung. Organisiert wurde der Tag von der für Personal zuständigen Sachbearbeiterin im Rathaus Wildau, Frau Ines Schulze, der dafür ein großes Dankeschön gebührt.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Foto: Katja Lützelberger

Treffpunkt war der Info-Stand der Stadt Wildau auf dem Hochschulcampus, wo sich zahlreiche interessierte Bürger und Hochschulangehörige über Wildau und auch die Aktivitäten der Städtebauförderung in der aufstrebenden dynamischen Wachstumskommune informierten.

Seit 2003 saniert die Stadt Wildau gemeinsam mit ihrer 'Tochter' – der Wildauer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH (WiWO) – die Schwartzkopff-Siedlung im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“. Städtebaufördermittel sind für die Verbesserung der Wohn- und Arbeitssituation in der Siedlung, für die Aufwertung des Wohnumfeldes mit seiner Erholungs- und Freizeitfunktion, für den öffentlichen Raum, für die Erschließungsanlagen sowie auch für die Instandsetzung der Gebäudehüllen der Siedlungshäuser eingesetzt worden. Dabei hat die WiWO die Wohnungen nach modernsten Gesichtspunkten aus Eigenmitteln instand gesetzt. Heute leben in den hellen, hohen und geräumigen Wohnungen des Fördergebiets ca. 1.350 Einwohner in ca. 1000 Haushalten. Das Wohnumfeld ist in Anlehnung an das historische Vorbild hergerichtet worden. Grüne Oasen, die sich Anwohnern und Besuchern öffnen, ergänzen das Gesamtbild.

ausgebaut. Die Gesamtanlage der Werkssiedlung ist davon durch die Trasse der Berlin-Görlitzer Bahn getrennt, aber in engem gestalterischem Bezug dazu errichtet worden. Glücklicherweise waren kaum kriegsbedingte Schäden zu verzeichnen, so dass die Siedlung 1990 nahezu im Originalzustand erhalten war. Allerdings zeigte sie erhebliche Mängel in der Gebäudesubstanz wie auch in der öffentlichen Infrastruktur. Diese städtebaulichen Defizite wurden in „Vorbereitenden Untersuchungen“ 1992 erfasst, um die Schwartzkopff-Siedlung als Sanierungsgebiet festsetzen zu können. Mit dem Beschluss einer Denkmalschutzsatzung durch die Gemeindevertretung wurde 1993 ihrer kulturhistorischen Bedeutung Rechnung getragen und das Gesamtensemble unter Denkmalschutz gestellt. Wegen ungeklärter Eigentumsverhältnisse konnte die Satzung, womit die Schwartzkopff-Siedlung als förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet der Gemeinde Wildau festgesetzt wurde, erst im Juni 2003 durch die Gemeindevertretung beschlossen werden. Im selben Jahr ermöglichte der entsprechende Bescheid vom Land Brandenburg den Einsatz erheblicher Fördermittel.

Eine der wichtigsten Aufgaben des Sanierungsverfahrens war es, die bauliche Substanz der Wohnge-

ellschaft WiWO, die Eigentümerin eines Großteils der Gebäude ist, den Denkmalschutzbehörden und allen Beteiligten, die diesen Prozess voranbringen wollten.

Bis Ende 2015 werden rund 9 Mio. Euro öffentliche Fördermittel im Sanierungsgebiet „Schwartzkopff-Siedlung“ umgesetzt sein. Die Mittel werden zu gleichen Teilen von Bund, Land und der Stadt Wildau getragen.

Demnach engagiert sich Wildau mit ca. 3 Mio. Euro in der Schwartzkopff-Siedlung. Ein Großteil davon fand seine Verwendung für die Sanierung der Wohnhäuser der WiWO als auch für wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der öffentlichen und zuletzt auch der touristischen Infrastruktur. So konnten damit z.B. die Sanierung des Altbautrakts der Kita „Am Markt“, der grundsätzliche Ausbau der Hinterlandstraße zwischen dem Stichkanal und der Schule, die Schaffung einer Zufahrt zum Wassersportclub, die Sanierung und teilweise Neuerrichtung der Richard-Sorge-Straße als Zufahrt der wichtigen Parkierungsanlage (Park & Ride-Platz) im Rahmen der Bahnhofsumfeld-Aufwertung, die Herrichtung und Neugestaltung des Marktplatzensembles sowie die grundsätzliche Erneuerung der Karl-Marx-Straße als Teil der Landesstraße L 401 und als

2. Klimaschutzworkshop im Volkshaus Wildau



Foto: Marian Bichler

Am Montag, den 4. Mai 2015 ging die Stadt Wildau ihren nächsten Schritt auf dem Weg zu noch mehr Klimaschutz. Der erfolgreiche Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Wildau könnte bald zu den deutschen Pionieren beim Einsparen von Treibhausgasen gehören. Wildau ist zwar nur eine kleine Kommune, aber Wirtschaft, Wissenschaft und das pralle Leben konzentrieren sich hier auf engem Raum. Daraus ergeben sich viele Handlungspotenziale. Ein Blick auf das Wetter Anfang Mai bestätigt, wie wichtig jeder einzelne Beitrag zum Klimaschutz ist. Hochsommerliche Hitze, be-

gleitet von einigen Tornados – das sind Anzeichen dafür, dass sich das Weltklima wandelt. Wenn dieser Prozess weitergeht wie bisher, wird es in Wildau im Jahr 2090 so warm sein wie heute in Madrid – Stürme, Überflutungen und andere negative Wetterereignisse inbegriffen. Weltweit versuchen Politiker deshalb, ein internationales Klimaschutzabkommen zu erzielen. Allerdings sind die Verhandlungsergebnisse bisher unzureichend. Innerhalb von Europa jedoch hat sich das wohlhabende Deutschland bereits als Vorreiter aufgestellt: bis 2050 sollen hierzulande 80 bis 95 Prozent der 1990 produzierten

Treibhausgase eingespart werden. Um dieses Ziel zu schaffen, gibt es seit 2008 die Nationale Klimaschutzinitiative („NKI“) des Bundesumweltministeriums. Sie will Kommunen mit Geld und Ideen dabei helfen, direkt vor Ort zu handeln. Seit letztem Jahr beteiligt sich die Stadt Wildau am „NKI“-Pionierprojekt „Klimaschutzdialog“, wie bereits in der Wildauer Rundschau vom 5.12.2014 auf Seite 26 berichtet wurde. Das erste Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist eine Geschichte, die Wildaus bisherige Entwicklung auf dem Weg zum Klimaschutz nachzeichnet (www.wildau.de => Lebensqualität => Stadtentwicklung). Dort kann man lesen, wie viele Einzelprojekte schon durchgeführt wurden, z.B. die Abschaffung der Kohleheizungen in der Schwartzkopff-Siedlung, die Installation von Photovoltaik-Anlagen oder die energiesparende Umrüstung der Straßenbeleuchtung.

Beim Workshop am 4. Mai im Plenarsaal des Volkshauses erarbeiteten jetzt insgesamt 16 Wildauer Teilnehmer aus Wirtschaft, Verwaltung, Hochschule und Politik weitere Handlungsfelder. Unter der Leitung von Marian Bichler von der adelphi consult GmbH und Daniel Willeke vom Servicezentrum kommunaler Klimaschutz (SK:KK) beim Deutschen Institut für Urbanistik (Difü) wurde die Bestandsaufnahme des bisher Erreichten ver-

vollständig. Dabei fiel auf, dass das Geleistete besser bekannt gemacht werden sollte. Vor allem aber wurde festgestellt, dass eine umfassende Strategie für weitere Maßnahmen sinnvoll wäre.

Wildau will wachsen, deshalb konzentrierten sich zwei weitere Fragestellungen beim Workshop um die Themen „Wohnraum und Infrastruktur“ sowie „Klimaschutz und Stadtidentität“. Die neuen Wohngebiete sollten als Pilotprojekte für Umweltschutz mit Lebensqualität gestaltet werden, lautete einer der Vorschläge. Dies könnte sich positiv auf das Image von Wildau auswirken. „Wir sind gut – auch im Klimaschutz“, so das mögliche Motto. Die Umsetzung dieser Ideen könnte außerdem durch ein Klimaschutzkonzept und einen Klimaschutzmanager bei der Stadt vorangetrieben werden. Die Teilnehmer des Workshops haben sich deshalb darauf verständigt, ihre Diskussionsergebnisse zusammenzufassen und den Stadtverordneten vorzustellen. Denn nur wenn alle zusammenarbeiten, kann Wildau Klimaschutzpionier werden.

Ein besonderer Dank gebührt Marian Bichler für die fachmännische Leitung des Workshops.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister
und Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Ausflug in den Bundestag

Am 31. März 2015 waren engagierte Frauen aus dem Landkreis Dahme-Spreewald zum Abschluss der Brandenburgischen Frauenwoche im Landkreis Dahme-Spreewald zu Besuch bei unserer Bundestagsabgeordneten Jana Schimke.

Organisiert wurde der Ausflug von der Gleichstellungs-, Behinderten- und Ausländerbeauftragten des Landkreises Dahme-Spreewald, Elke Voigt.

Zunächst gab es einen interessanten Vortrag über die Arbeit des Bundestages und das Gebäude des Reichstages. Danach begrüßte Jana Schimke die Gruppe in einem separaten Besprechungszimmer und berichtete über ihren Werdegang und ihre Arbeit. Dabei hatten alle Gäste die Gelegenheit, Fragen zu stellen und Problemfelder aufzuzeigen, die in ihrer individuellen Arbeitssituation bestehen. Zum Abschluss wurde die Kuppel auf dem Reichstag besichtigt, von der aus man eine wunderschöne Sicht auf Berlin hat.

Es war ein schöner, interessanter Tag, vor allem auch durch den Austausch der Frauen untereinander. Ein Dank gilt Elke Voigt.



Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Foto: Elke Voigt

Wirtschaftsstammtisch des Bürgermeisters am 07.05.2015

Am Donnerstag, dem 07.05.2015, hatte der Bürgermeister der Stadt Wildau wieder Gewerbetreibende und andere leitende Wirtschaftsvertreter zu einem Wirtschaftsstammtisch eingeladen. Gastgeber der Veranstaltung war die Firma Johann A. Meyer GmbH in der Albertusstraße 3 im neuen Gewerbepark hinter Pflanzenkölle in Wildau / Hoherlehme.

Im Rahmen des Wirtschaftsstammtisches wurde zunächst das Geschäftsfeld der in Wildau relativ neu angesiedelten Firma Johann A. Meyer GmbH (seit dem 1. November 2014 in Wildau) vorgestellt. Der Geschäftsführer Herr Bernd Cürten erläuterte die Firmengeschichte und die aktuellen Tätigkeitsschwerpunkte seines Unternehmens. Die Johann A. Meyer GmbH ist ein Fachgroßhandel, der sich mit der Lieferung von Hygieneartikeln, Reinigungsmitteln und Reinigungsequipment für Hotels, Gastronomie und Seniorenheime, Krankenhäuser / Kliniken und andere vergleichbare Dienstleistungseinrichtungen beschäftigt. Der Einzugsbereich der Firma Meyer ist die Region Berlin / Brandenburg. Lieferbar ist alles, was in dem angebotenen Produktbereich verfügbar ist. Seitdem die Firma Meyer ihren Sitz in Wildau hat, sind sowohl die Anzahl der Kunden, als auch die Anzahl der Mitarbeiter deutlich angestiegen. Die Firma Meyer, eine „Enkeltochterfirma“ der großen, international aufgestellten Albertusgruppe, ist in Wildau auf einem erfolgreichen wirtschaftlichen Weg.

In einem weiteren Schwerpunkt erläuterten Vertreter der Arbeitsagentur (Herr Kilada, Bereichsleiter für den Landkreis Dahme-Spreewald, und sein Mitarbeiter Herr Blumenthal) sowie die Geschäftsführerin des Jobcenters Dahme-Spreewald, Frau Urban, die Arbeitsmarktlage in Wildau und umliegender Region. Festgestellt werden konnte, dass die Arbeitslosigkeit in den letzten Jahren

weiter deutlich zurück gegangen ist. Vor allem bei den jungen Leuten (bis 25 Jahren). Andererseits beginnt sich in kleinen Schritten ein zunehmender Fachkräftemangel in unserer Region herauszubilden. Das betrifft sowohl Nachwuchskräfte für relativ viele Branchen in unserer Region, als auch sog. „Hochkaräter“. Die Arbeitgeber müssen sich deutlich intensiver als noch vor einigen Jahren um ihre Personalentwicklung und die Sicherung ihres Arbeitskräftepotenzials bemühen. Das betrifft unter anderem die leistungsgerechte Vergütung der Mitarbeiter, das betrifft ferner das Arbeitsklima in den Betrieben und auch das betriebliche Gesundheitsmanagement, das sowohl für die Arbeitnehmer als auch die Arbeitgeber immer wichtiger wird. Die Arbeitsagentur und das Jobcenter sind wichtige Partner für die betriebliche Personalentwicklung. Sie stehen den Arbeitgebern als kompetente Dienstleister zur Verfügung.

In dem dritten Themenschwerpunkt berichtete der Bürgermeister über die aktuellen Erfolge und Herausforderungen/Probleme der Entwicklung der Stadt Wildau. Verwiesen wurde u.a. auf die große qualitative Bedeutung der diversifizierten Wirtschaftsstruktur am Standort Wildau. Verwiesen wurde ferner auf die Standortbedeutung der engen Verbindung der Stadt Wildau mit den Nachbarkommunen Schönefeld und Königs Wusterhausen (im Regionalen Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“) und mit Berlin.

Die Wildauer Infrastruktur ist durch eine hohe Verkehrswertigkeit, das Zusammenspiel der Verkehrswege Straße, Schiene, Wasserstraße und Fluglinien charakterisiert. Wildau ist ein besonderer Hochschulstandort und Wildau ist ein Hafenstandort i.V. (in Vorbereitung) und ein bundesweit besonderer Einzelhandelsstandort (A10 Center). Wildau hat eine starke (breite) soziale Infrastruktur, eine relativ hohe Wohn-



Der Geschäftsführer der Johann A. Meyer GmbH Bernd Cürten (li.) und Bürgermeister Dr. Uwe Malich (re) vor dem Firmensitz in der Albertusstraße

Foto: Katja Lützelberger

qualität und ein relativ schönes natürliches Umfeld. Der Regionale Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ ist der wirtschaftlich erfolgreichste RWK des Landes Brandenburg. Die Entwicklung der Beschäftigung, der Einkommenssituation und auch das Steueraufkommen sind hier sehr positiv. Wildau ist für viele Unternehmen ein sehr interessanter Standort. Die Neu-Ansiedlung von Unternehmen geht weiter gut voran. Der Beschäftigungsaufbau in Wildau ist anhaltend dynamisch (zuletzt mehr

als 50 Arbeitsstellen jeden Monat). Wildau ist stark in Bewegung, das aber nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Teilnehmer des Wirtschaftsstammtisches konnten am 07.05. in einen relativ späten, aber entspannten Feierabend gehen. Von Seiten der Stadt ein herzliches Dankeschön an den Gastgeber, die Johann A. Meyer GmbH.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Zukunftstag 2015: Durchstarten in der Luftfahrt

Im Rahmen des diesjährigen Zukunftstages am 23.04.2015 informierten sich 22 Mädchen und Jungen der Jahrgangsstufe sieben bis neun über Berufe und Perspektiven in der Luftfahrt. Der Fokus lag dabei vor allem auf den technischen Berufen. Angesprochen waren dabei explizit auch Mädchen. Sie sind im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen in diesem Bereich noch immer unterrepräsentiert, aber ihre Zahl wächst. Der Einladung zum Zukunftstag folgte war ebenfalls der Staatssekretär für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Dr. Thomas Drescher. Im Gespräch mit Ralf Kendzia, Geschäftsführer der TRAINICO GmbH, informierte er sich über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bei TRAINICO sowie zu Fragen der Fachkräftesicherung im Bereich der Luftfahrt. Im Austausch mit den Schülern und Schülerinnen erkundigte sich Drescher zu den Motiven der jungen Besucher für einen Besuch in der Lehrwerkstatt.

Die Veranstaltung unter dem Motto „Durchstarten in der Luftfahrt“ fand in der TRAINICO-Lehrwerkstatt in der Ludwig-Witthöft-Straße ein passendes und praxisnahes Umfeld. Die Lehrwerkstatt zählt mit ihrem umfangreichen Triebwerkshop, Mock-Up (Teilkabine

eines Airbus A300), Elektroniklabor, Nietraum und Fachkabinett zu den bundesweit bestausgestatteten Ausbildungsstätten für technische Berufe der Luftfahrt. Auf einer Fläche von 1.500 qm können im Rahmen der praktischen Grundausbildung spezifische Probleme der Avionik und Mechanik für nahezu alle Flugzeugtypen und Hubschrauber demonstriert und nachvollziehbar gemacht werden. Die jungen Besucher konnten sich davon ein umfassendes Bild machen, Fragen stellen und in einem kleinen Praxistest, unter Anleitung der TRAINICO-Azubis, ihr handwerklich-technisches Geschick erproben.

Die Luftfahrtbranche bietet vielseitige Beschäftigungsmöglichkeiten. Dabei gehört sie zu den wenigen Branchen, die in den letzten Jahren kontinuierlich und überdurchschnittlich gewachsen sind. TRAINICO bietet jedes Jahr etwa 10-15 Schulabgängern die Möglichkeit, sich im Rahmen der Erstausbildung zum/-r Fluggerätemechaniker/-in oder Fluggeräteelektroniker/-in ausbilden zu lassen. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und findet im Verbund mit namhaften Luftfahrtunternehmen der Region statt. Die praktische Grundlagenausbildung im ersten Ausbildungsjahr wird bei TRAINICO absolviert. Im An-



Foto: TRAINICO

schluss daran wechseln die Auszubildenden in das Kooperationsunternehmen und perfektionieren vor Ort ihr Handwerk. Junge Menschen, die sich für eine Ausbildung in diesem Bereich interessieren, sollten mindestens einen mittleren Schulabschluss, Interesse an Naturwissenschaften und Technik, handwerkliches Geschick beim Umgang mit modernen Werkstoffen und Technologien sowie Englischkenntnisse mitbringen. Aber auch Teamgeist, Verantwortung sowie Umsicht und Ruhe zählen zu den Stärken für diesen Job. Ausbildungsbeginn ist jährlich nach dem Ende der Berliner Sommerferien.

Wer sich für diese Ausbildung interessiert, sollte sich rechtzeitig bewerben, denn die Bewerberzahlen sind hoch. Um herauszufinden, ob die Luftfahrttechnik das Richtige ist, kann im Vorfeld ein Schülerpraktikum bei TRAINICO absolviert werden.

Weitere Informationen finden Interessierte Mädchen wie Jungen unter:

www.trainico.de/erstausbildung.html.

Grit Steckmann
TRAINICO GmbH

„Azubitag“ beim Möbelhaus Höffner in Schönefeld



Foto: Höffner

Am 19. April fand beim Möbelhaus Höffner in Schönefeld / Waltersdorf ein „Azubitag“ statt. Dabei kamen 300 Azubis der Firma Höffner aus ganz Deutschland zusammen, um das große Möbelhaus an diesem Tag in eigene Regie zu nehmen und sich unter Realbedingungen verantwortlich auszuprobieren.

Auch Firmen aus Wildau präsentierten sich im Rahmen der Veran-

staltung: Die Trainico GmbH; die ZAL Berlin-Brandenburg GmbH, die Technische Akademie Wuppertal (TAW) sowie die Zukunftswerkstatt Wildau gGmbH. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) und das Seehotel Zeuthen waren auch vertreten.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Foto: Katja Lützelberger

Anzeige



die Profi's für Bauelemente und intelligentem Smart Home von **somfy.**

WEINOR

HORMANN

ALULUX.

Terrassendach, Glasoase
Ganzglas-Schiebewände
Markisen, Pergola

Rollladen
Garagentore
aller Art



MB-LUX.
Rollladen Tore Markisen
Terrassendächer

Gewerbepark 8
15745 Wildau

Tel.: 03375 - 5029 38
Fax: 03375 - 5029 67
info@mb-lux.de
www.info@mb-lux.de

Die „Wildauer Puppenkiste“

Seit dem 1. April 2015 führt die Kompetenzzentrum AMVG gGmbH ein neues Projekt im Auftrag des Jobcenters LDS durch. Eine „Übungsfirma“, die nach den realen Bedingungen eines „normalen“ Wirtschaftsunternehmens funktioniert. Es gibt allerdings den kleinen Unterschied, dass das Unternehmen keinen Gewinn erzielt, sondern alle Teilnehmer/-innen lediglich eine Aufwandsentschädigung erhalten. Dieses Projekt wird zunächst für sechs Monate vom Jobcenter Landkreis Dahme-Spreewald gefördert und soll die Teilnehmer unter Berücksichtigung der eigenen Gesundheit wieder an den Rhythmus eines geregelten Arbeitstages und die Strukturen im

Arbeitsleben heranführen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 25 Stunden. So kann sich jeder intensiv mit den jeweiligen Arbeitsaufgaben befassen, seine bisherigen Erfahrungen und Kenntnisse, aber auch eigene Ideen einbringen. Es befinden sich zehn Teilnehmer/-innen in der „Wildauer Puppenkiste“. Sie werden in den Arbeitsbereichen Werkstatt und Lager, Ein- und Ausgang des Spielzeugs sowie Verwaltung und die Planung und Organisation der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Sie organisieren eigenverantwortlich den reibungslosen Betriebsablauf, natürlich angeleitet und unterstützt vom Mitarbeiterteam des Kompetenzzentrums AMVG.

Die „Wildauer Puppenkiste“ sammelt an bestimmten Standorten (z. B. Kitas in Wildau und Königs Wusterhausen, Einrichtungen der Stadt Wildau) zu festgesetzten Terminen gebrauchtes Spielzeug, Kinderbücher, kleinere Kindermöbel und vieles mehr. Diese Dinge werden dann von den Projektteilnehmern in liebevoller Handarbeit gesäubert, repariert und wieder aufgearbeitet. Die fertigen Spielsachen usw. können dann kostenfrei von finanziell schwachen Familien und sozialen Einrichtungen an unserer Ausgabestelle, unmittelbar am S-Bahnhof Wildau, ausgesucht und mitgenommen werden.

Wir haben von Montag bis Freitag von 9.00 bis 14.00 Uhr geöffnet. Kompetenzzentrum AMVG gGmbH Wildauer Puppenkiste Hochschulring 2 15745 Wildau Privatleute können Spielzeug, das sie nicht mehr benötigen, auch direkt bei unserer Ausgabestelle am S-Bahnhof Wildau abgeben. Bei Bedarf besteht auch die Möglichkeit der Abholung nach telefonischer Vereinbarung unter 03375/579555.

Helfen Sie uns und lassen Sie mit uns gemeinsam Kinderaugen leuchten!

Birgit Böhm
Kompetenzzentrum AMVG gGmbH

PANDORA eröffnete einen neuen Concept Store im A10 Center in Wildau und baut damit das Retail Geschäft in Deutschland weiter aus

Das dänische Schmuckunternehmen PANDORA eröffnete am 1. April 2015 seinen neuen Concept Store im A10 Center in Wildau. Mit der Neueröffnung unterstreicht PANDORA das erklärte Ziel, die qualitative Expansion in Deutschland weiter fortzuführen.

Der neue Concept Store (55 qm) in Wildau präsentiert sich in den charakteristischen zarten PANDORA Farben, die auf Eleganz und Leichtigkeit setzen. Der edle Materialmix aus weiß lackiertem Holz und Glas spiegelt die dänische Ästhetik des Unternehmens wider und lädt den Konsumenten zum Verweilen ein. Als nächste Stufe des Store Designs ist der Shop mit den innovativen „Evolution“ Möbeln eingerichtet. Durch die optimierte Ausleuchtung und Auslagen ermöglicht der neue Look eine noch bessere Produktpräsentation und verkörpert dabei erstklassig die Marken-DNA. „Wir freuen uns sehr, unseren Kunden im A10 Center in Wildau mit unserem neuartigen Evolution Concept ein noch intensiveres Markenerlebnis in unseren Stores zu ermöglichen“, so Jochen Halfmann, PANDORA Country Manager Germany.

Das dänische Schmuckunternehmen PANDORA ist bei Frauen auf der ganzen Welt dafür bekannt, erschwinglichen, handveredelten Echtschmuck zu kreieren, der die unvergesslichsten Momente des Lebens einfängt. PANDORA wurde 1982 vom dänischen Goldschmied Per Enevoldsen und seiner damaligen Frau Winnie in einem kleinen Souterrain-Laden am Rande Kopenhagens gegründet. Das Paar hatte die einmalige Vision, wunderschön gearbeiteten, unverwechselbar femininen und kombinierbaren Schmuck zu erschwinglichen Preisen herzustellen. Diese Vision bestimmt den Weg von PANDORA von jeher. Ihre Facetten, Geschichten, einzigartigen Momente und Wünsche machen jede Frau zu dem, was sie ist – und bestimmen ihre individuelle Schönheit. PANDORA möchte Frauen dazu inspirieren, ihre Einzigartigkeit zu unterstreichen und sie ermutigen, ihre eigenen Geschichten zu erzählen. Allen Frauen dieser Welt sollte es möglich sein, hochwertigen Echtschmuck zu erschwinglichen Preisen zu erwerben. So entstehen wunderschöne Schmuckstücke aus Sterling-Silber, 14-K-Gold, sorgfältig ausgesuchten Edelsteinen, Schmucksteinen, Zuchtperlen, Murano-Glas und Emaille.



Foto: PR PANDORA

Im Jahr 2000 gelang PANDORA mit der Markteinführung des beliebten Charm-Armbandes der weltweite Durchbruch. Die PANDORA Designer wollten Frauen dazu verhelfen, sich von der Masse abzuheben und ihre Individualität zum Ausdruck zu bringen – durch das Design ihres eigenen Armbandes mit austauschbaren Charms. Heute gehört auch ein vielgestaltiges Sortiment aus handveredelten Ringen, Ohrringen, Halsketten und Anhängern zur Kollektion.

PANDORA entwirft, fertigt und vermarktet modernen handveredelten Schmuck aus echten Materialien zu erschwinglichen Preisen. PANDORA Schmuck wird in mehr

als 90 Ländern auf sechs Kontinenten an über 9.900 Verkaufspunkten (POS), davon mehr als 1.400 PANDORA Concept Stores, vertrieben. Das im Jahr 1982 gegründete Unternehmen mit Sitz in Kopenhagen, Dänemark beschäftigt weltweit rund 11.400 Mitarbeiter, von denen 7.900 in Gemopolis in Thailand arbeiten, wo das Unternehmen seinen Schmuck herstellt. PANDORA wird seit Oktober 2010 an der Börse NASDAQ OMX Kopenhagen öffentlich gehandelt. Im Jahr 2014 lag der Gesamtumsatz bei etwa DKK 11,9 Milliarden (circa EUR 1,6 Milliarden). Weitere Informationen finden Sie unter www.pandoragroup.com.

PR PANDORA

Zukunftswerkstatt

Seit 2006 sind wir Ihr moderner privatwirtschaftlicher Dienstleistungsbetrieb für persönliche und berufliche Bildung in Wildau. Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht die Erhöhung der individuellen, sozialen und beruflichen Kompetenz unserer Kunden. Wir entwickeln und organisieren Bildungsangebote, die auf die Verbesserung der Beschäftigungschancen unserer Kunden gerichtet sind. Dabei orientieren wir uns an den sich verändernden Erfordernissen des Arbeitsmarktes bzw. des Bildungswesens.

In Wildau bieten wir unterschiedliche Projekte und Weiterbildungsmaßnahmen an. In unserem Projekt Kochwerkstatt können unsere Teilnehmer die unterschiedlichsten Bereiche des Hotel- und Gaststättenwesens kennen lernen. Im Bereich Küche z. B. die Vor- u. Zubereitung sowie Präsentation von Speisen. Im Bereich Hotel lernen sie die Gästebetreuung, hauswirtschaftliche Tätigkeiten und unterschiedlichen Rechtsvorschriften kennen. Im Bereich Service ist Kreativität gefragt. Wie falte ich z. B. Servietten? Die Teilnehmer erler-

nen unterschiedliche Tischdekorationen und natürlich den praktischen Umgang mit Gästen.

Wir bieten jedoch nicht nur praktische Themenbereiche in Küche, Holz- und Metallwerkstatt an. In unseren weiteren Projekten in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter LDS werden Teilnehmer wieder fit für den Arbeitsmarkt gemacht. Unter Berücksichtigung der aktuellen Situation des Einzelnen und entsprechend der Nachfrage der jeweiligen Arbeitgeber wird jeder Teilnehmer durch erfahrenes Fachpersonal für den Arbeitsmarkt fit gemacht, um in Arbeit zu gelangen. Durch zahlreiche Kontakte zu Arbeitgebern der Region wird jeder Teilnehmer innerhalb kurzer Zeit in passende Praktika vermittelt, um so schnellstmöglich in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu gelangen. Zusätzlich wird der individuelle eventuell bestehende Qualifizierungsbedarf, sowie Aspekte der Gesundheits- und Motivationsförderung berücksichtigt.

Ab Juli starten wir ein neues Projekt. Hier unterstützen wir Men-

schon, die sich schon in Arbeit befinden, auf ihrem Weg zur dauerhaften Integration. Denn die Probezeit ist oftmals schwer und lang. Während dieser Zeit stehen wir den Arbeitnehmern, aber auch den Arbeitgebern professionell beratend zur Seite. Damit aus der Probezeit ein unbefristeter Arbeitsvertrag wird.

Die Zukunftswerkstatt Wildau gGmbH ist Ihr kompetenter Partner in Weiterbildung und Qualifizierung. So bieten wir die unterschiedlichen Kurse wie Kinderpflegehelfer, Pflegehelfer mit und ohne Führerschein, Betreuungsassistenten, Englisch für den Beruf und Computerkurse an.

Weitere Weiterbildungsmaßnahmen wie den „Renovierungsführerschein“ (nicht nur für Frauen geeignet), Ernährungsberatung und Personal- und Business Coach werden ab diesem Sommer angeboten.

Schauen Sie doch mal auf unserer Homepage www.zw-wildau.de oder persönlich bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

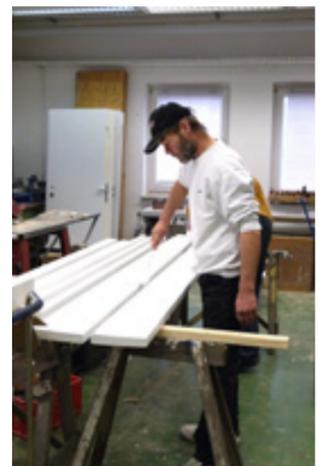


Foto: Dorothea Kästner

Zukunftswerkstatt Wildau gGmbH
Frau Anke Gerth
Friedrich-Engels-Str. 61b
15745 Wildau
Tel.: 03375/ 52 52 30
Anke Gerth

Kraffahrertraining für den Katastrophenschutz Das Volvo Group Truck Center Ost unterstützt THW, Feuerwehren und DRK

Zum dritten Mal in Folge unterstützte das Volvo Group Truck Center Ost den Katastrophenschutz in Berlin-Brandenburg. Im ca. 100 Kilometer westlich der Bundeshauptstadt gelegenen Havelberg kam das THW Berlin Reinickendorf über Himmelfahrt mit Helfern anderer Ortsverbände des Technischen Hilfswerks, Freiwilligen Feuerwehren und dem DRK zusammen, um gemeinsam den sicheren Einsatz von Nutzfahrzeugen bei Katastrophenfällen zu trainieren. Mehr als 200 Personen beteiligten sich am viertägigen Verkehrssicherheitstraining mit einem theoretischen Teil sowie anschließendem Fahren in schwerem Gelände. Auch Rechtsfragen und die Expertise von Sachverständigen des TÜV, des Berliner Fahrlehrerverbands und von Volvo Group Trucks gehörten zum Programm. Veranstalter ist das THW Berlin Reinickendorf, das sich seit einigen Jahren für die Organisation der alle zwei Jahre stattfindenden Großveranstaltung verantwortlich zeichnet. 2013 hatten die Organisationen des Katastrophenschutzes noch in Torgelow unweit Pasewalk (Mecklenburg-Vorpommern) geübt.



Löscharbeiten werden am Volvo Truck demonstriert

Foto: Andrea Schröder/Volvo Trucks

Das diesjährige Fahrsicherheitstraining auf dem Pionierübungsplatz Havelberg-Nitzow wurde vom Volvo Group Truck Center Ost mit einem Nutzfahrzeug ausgestattet. Videoclips, aber auch Dokumentationen vermittelten den Teilnehmern ein Bild vom Einsatz der Lkw. Auch einen Teil der Verpflegung, ein Spanferkel, stell-

te Vertriebsleiter Uwe Hellmich gern zur Verfügung. „Diese Menschen riskieren in ihrer Freizeit eine Menge für das Wohl anderer“, begründet Uwe Hellmich sein fort-dauerndes Engagement, „leider erhalten sie dafür viel zu wenig Aufmerksamkeit.“

BESTFALL/Volvo Trucks



Anzeige

KRIBBELN INKLUSIVE.

FAHREN SIE IHR BMW
WUNSCHMODELL PROBE.
JETZT BEI UNS. OB PKW
ODER MOTORRAD.
FRAGEN SIE UNS.

Wernecke KG

Wildau Tel. 03375 5052-0
Zossen Tel. 03377 3422-0
Cottbus Tel. 0355 49449-0

www.bmw-wernecke.de
info@bmw-wernecke.de

„Hochschule in Hochform“

Es gibt viele gute Gründe, diese Überschrift zu wählen. Der nahe-liegende ist, dass die TH Wildau gemeinsam mit der Techniker Krankenkasse (TK) erfolgreich daran arbeitet, ihre Vision von einer gesundheitsbewussten Hochschule zu verwirklichen. Dazu gibt es seit 2013 ein bundesweit einzigartiges Modellprojekt. Mit ihren Unterschriften haben TH-Präsident Prof. Dr. László Ungvári und Thomas Holm, Leiter des TK-Gesundheitsmanagements, am 30. März die Kooperationsbeziehungen um drei Jahre verlängert.

Zusammenarbeit bei der Gesundheitsprävention

Bekanntlich können mangelnde Bewegung und ungesunde Ernährung langfristig zu Rückenschmerzen, aber auch Diabetes, Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und weiteren Zivilisationskrankheiten führen. Zudem fördern Leistungsdruck, Stress und ungenügendes Zeitmanagement psychische Probleme wie Selbstzweifel, Zukunftsängste und Depressionen. Das Modellprojekt mit der TK hat zum Ziel, hier frühzeitig gegenzusteuern und bessere Voraussetzungen für ein gesundes Studieren, Forschen und Arbeiten zu schaffen. Im Mittelpunkt stehen unter anderem Themen wie Entspannung, Bewegung, Suchtprävention, Stressbewältigung und gesunde Ernährung. Gesundheitstage und themenspezifische Aktionen informieren die Hochschulangehörigen ganzjährig über wichtige Elemente einer gesunden Lebensweise. Die ersten beiden Gesundheitstage zu den

Themen „Ausdauer-Check“ und „Muskeltonus-Messung“ fanden Anfang April und Anfang Mai bereits statt. Demnächst geht es um „Haltungsdiagnostik“, „Körperstabilität und Balance“ sowie „Stresstests“. Zudem können sich Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeweils dienstags von einer Expertin der TK und einer Präventionsärztin beraten lassen. Dieses Angebot nutzen inzwischen auch Bürgerinnen und Bürger aus Wildau.

Hohe Qualität in Lehre und Studium

„Hochschule in Hochform“ kann man auch im übertragenen Sinne verstehen: Denn unser Qualitätsmanagementsystem für Studium und Lehre wurde Ende März von der Akkreditierungsagentur ACC-QUIN als „systemakkreditierungswürdig“ bewertet. Für Außenstehende klingt dies sicher nicht gerade spektakulär. Zum Verständnis für die Bedeutung dieser Entscheidung sollte man aber wissen, dass die TH Wildau nunmehr berechtigt ist, die Qualitätssicherung und Entwicklung ihrer Studiengänge in eigener Verantwortung – d.h. intern – durchzuführen und fortan auf die Qualitätsbewertung einzelner Studiengänge durch externe Gutachter zu verzichten.

Von den bundesweit 428 Universitäten und Hochschulen sind aktuell nicht einmal 30 systemakkreditiert. Im Land Brandenburg ist die TH Wildau nach der Universität Potsdam die zweite. In Berlin besitzt lediglich die Hochschule für Technik und Wirtschaft dieses Zertifikat.

„Die Erlangung der Systemakkreditierung stellt für uns einen sehr großen Erfolg dar“, freut sich TH-Präsident Prof. Dr. László Ungvári.

Professionelle Begleitung für Existenzgründer

Und auch dies passt gut zur Überschrift: Wer den Schritt in die unternehmerische Selbständigkeit erfolgreich gehen will, muss gut vorbereitet sein und braucht in der Regel professionelle Begleitung. Dafür ist der Gründungsservice der TH Wildau eine kompetente Anlaufstelle – sowohl für die Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für Interessentinnen und Interessenten aus der Region.

Im Rahmen der neuen Richtlinie des Landes Brandenburg zur „Förderung von Qualifizierungs- und Coachingmaßnahmen bei Existenzgründungen“ hat der Gründungsservice jetzt den Förderbescheid für ein neues Projekt erhalten, mit dem das unternehmerische Risiko bei Existenzgründungen vermindert werden kann. Die Methode „Start Lean“ versetzt Gründungsinteressierte in die Lage, innerhalb kurzer Zeit ein Produkt oder eine Dienstleistung zur Marktreife zu bringen. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung von Prototypen und dem Feedback von Test-Kunden in Form von Kritik und Verbesserungsvorschlägen. Praktisch umgesetzt wird „Start Lean“ im Kreativlabor (ViNN-Lab) der TH Wildau. Das Labor ist mit 3D-Druckern, -Scannern und -Beamern, einem Laser-Cutter und weiterer Technik ausgestattet. Zudem

verfügt es über umfangreiche Software-Werkzeuge für Konstruktion und Visualisierung sowie Design. Das Team des Gründungsservices vermittelt zudem Kontakte zu Experten verschiedener Fachrichtungen, Kapitalgebern und Branchennetzwerken.

Hochschulinformationstag, der „HIT“

Beim diesjährigen Hochschulinformationstag am 9. Mai konnten sich Hunderte Schülerinnen und Schüler, deren Familien, Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Interessenten an fachlicher Weiterbildung persönlich davon überzeugen, dass „Hochschule in Hochform“ nicht nur eine Worthülse ist. Der traditionelle „Tag der offenen Tür“ bot einen umfassenden Überblick über die Vollzeit-, dualen und berufsbegleitenden Studiengänge Automatisierungstechnik, Biosystemtechnik/Bioinformatik, Logistik, Luftfahrttechnik/Luftfahrtlogistik, Maschinenbau, Photonics, Physikalische Technik, Technisches Management & Logistik, Telematik, Verkehrssystemtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaft, Europäisches Management, Wirtschaftsinformatik, Verwaltung & Recht, Wirtschaft & Recht sowie Aviation Management und Business Administration. Dazu gab es Laborbesichtigungen, einen Informationsmarkt und ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie mit Zirkus, Riesenrutsche, Bungee-Trampolin und Hüpfburg. Sportlich Aktive konnten sich unter anderem bei Geschicklichkeitsprüfungen, Beachvolleyball, Speedminton und Wikingerschach beweisen.



Foto: Helga Erbe

„Hochschule in Hochform“

Auch die Stadt Wildau hatte einen Informationsstand, an welchem sie mit Vertretern von Sportvereinen, der evangelischen Friedenskirchengemeinde und der Ortschronistin Irmgard Hornung über Freizeitangebote in Wildau informierte.

Deutsch-Kurs für Flüchtlinge

Entsprechend dem Leitbild der TH Wildau sind die Achtung und Aufgeschlossenheit für andere Kulturen und Lebensweisen sowie Toleranz tragende Säulen für die Hochschulentwicklung. Deshalb ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, den Landkreis bei seinen wachsenden Aufgaben im Zusammenhang mit der Betreuung von Flüchtlingen aus Krisengebieten zu unterstützen. Seit dem 4. Mai erhalten zwölf Flüchtlinge, unter anderem aus dem Nahen und Mittleren Osten sowie aus Afrika, die in den Gemeinden Bestensee und Waßmannsdorf untergekommen sind, auf dem Campus Deutschunterricht. Geplant sind auch Exkursionen und die Teilnahme an Kulturveranstaltungen. Die TH Wildau ist eine internationale Hochschule. Aktuell studieren hier mehr als 850 Ausländerinnen und Ausländer, dies sind fast 20 Prozent aller



Studierenden. Ausländische Vollzeit- und Austauschstudierende kommen unter anderem aus Nord- und Lateinamerika, Europa, Ost- und Südasiens sowie von der arabischen Halbinsel.

Outdoor-Schmöker auf dem Ludwig-Witthöft-Platz

Ein besonderes Highlight auf dem Campus war in diesem Frühjahr das „StadtLesen“. In der Woche



Jutta Reike liest aus ihrem Berlin-Roman „Zeit für Wunder“

Foto: Katja Lützelberger

vor Pfingsten wurde der Ludwig-Witthöft-Platz zu einem Ort für Outdoor-Schmöker. Nur 25 von 162 nominierten Städten erhielten den Zuschlag, und Wildau gehörte dazu. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wildauer Stadtbibliothek und unserer Hochschulbibliothek organisierten gemeinsam mit dem Hochschulmarketing dieses besondere Event. Ungefähr 3.000 Werke, 100 Sitzmöbel und ein stimmungsvolles Ambiente auf ca. 300 m² luden zum Verweilen und zur Lektüre ein.

Eröffnet wurde das Event von TH-Präsident Prof. László Ungvári und Bürgermeister Dr. Uwe Malich.

Zum Abschluss noch ein wichtiger Blick voraus:

Die Wildauerinnen und Wildauer sind wieder gern gesehene Gäste zu unserem Sommerfest auf dem zentralen Freigelände, wenn wir den Abschluss des Akademischen Jahres 2014/2015 mit einer großen Open-Air-Party feiern werden. Die Veranstaltung findet am 12. und 13. Juni statt.

Bernd Schlütter

Technische Hochschule Wildau

12 Open Air Campusfest Sommer in Wildau
12. Fr 21h - 13. Sa 21h Juni 2015
www.campusfest-wildau.de
Freitag Samstag
right now live
DJ's @ Campus
Campusfest TH
 Hochschulring 1 S - Bahnhof Wildau

Immobilienbüro Jakob
 Wir vermitteln für Sie den Verkauf von EFH, MFH & Grundstücken
 Umfangreicher Service von der Bewertung bis hin zum Verkauf
Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Jakob
 Mitglied im Ring Deutscher Makler
 Haus- und Grundstücksvermittlung seit 1993
 Büro: 15745 Wildau, Bahnhofsplatz 3 (direkt am S- Bahnhof)
 Tel. (03375) 50 32 56
 E-Mail: immobilienbuero_jakob@web.de

Schornsteinfegermeister Dittmar
 Schornsteinfegermeister
 Gebäudeenergieberater
 Betriebswirt (HWK)
• Kehr- & Überprüfungstätigkeiten
• Schornsteinquerschnittsberechnungen
• Verbrennungsluftnachweise
• Energieberatung
• Gashausschau
• Rauchmelder
 Tel.: 030 / 54 84 55 82
 Fax: 030 / 55 46 70 71
 Mobil 0157 / 57 14 44 00
 eMail: schornsteinfeger.dittmar@gmail.com • www.schornsteinfeger.dittmar.de

Rückblick auf die 8. Walpurgisnacht in Wildau



Foto: Katja Lützelberger



Foto: Florian Zwinger

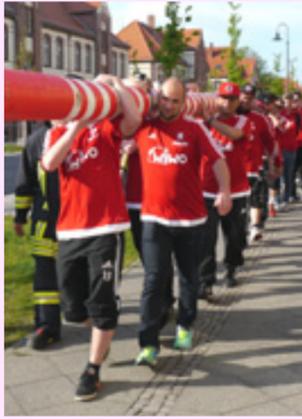


Foto: Katja Lützelberger



Foto: Dieter Okroy



Foto: Dieter Okroy



Foto: Katja Lützelberger

Am 30. April 2015 fand die nun schon 8. Walpurgisnacht in Wildau statt. Für eine Nacht wurde der Marktplatz in der „Neuen Mitte“ wieder zum Hexentanzplatz. Zahlreiche Besucher aus Wildau und der umliegenden Region tanzten dort (trotz später einsetzendem Regen) bis spät in die Nacht.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der Wildauer Wohnungsbau-Gesellschaft (WiWO) und der Stadt Wildau.

In Begleitung von DJ Matze, der Polizei und der Feuerwehr startete der traditionelle Maibaumzug vor dem Verwaltungsgebäude der Wildauer Wohnungsbau-Gesellschaft (WiWO). Starke Männer und Frauen (!) aus fünf Sportvereinen (SV Motor Wildau, SSV Wildau, 1. VC Wildau, HSV Wildau 1950 e.V. und SG Phönix Wildau) trugen den Maibaum in vier Etappen bis zum Marktplatz. Dort wurde er mit tatkräftiger Unterstützung der Wildauer Feuerwehr und den Hausmeistern der WiWO aufgestellt. Für alle fleißigen Träger und Helfer gab es im Anschluss daran Freibier.

Nach dem Aufstellen des geschmückten Maibaumes begann zunächst ein Kinderprogramm. Dabei erwartete die kleinen und zahlreich als Hexen und Teufel

verkleideten Gäste Zauberfeengeschichten und Kinderschminken.

Im Anschluss wurde das Feuer durch Bürgermeister Dr. Uwe Malich und den Geschäftsführer der WiWO, Frank Kerber, entzündet und der Marktplatz wieder für eine Nacht zum mystischen Zentrum der Region. Höhepunkt war dann sicher das Feuerwerk um 22.00 Uhr.

Auf der Bühne lud DJ Matze die Gäste mit seiner Musik zum Tanz ein, welche dazu vergnügt in den Mai tanzten. Für das leibliche Wohl sorgten die vielen Stände am Marktplatz. Große und kleine kostümierte Besucher erhielten auch in diesem Jahr ein Freigetränk.

Am ersten Mai ging es dann mit einem Frühschoppen bei Musik vom „Edelweiss-Express“ aus Bayern auf dem Marktplatz weiter. Die Band lud zum Mittanzen und Schunkeln ein.

Ein Dank an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Es war eine gelungene Veranstaltung. Schon jetzt freuen sich alle Gäste auf die nächste und dann schon 9. Walpurgisnacht am 30. April 2016 in Wildau.

Katja Lützelberger Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Foto: Florian Zwinger



Foto: Florian Zwinger



Foto: Florian Zwinger



Foto: Katja Lützelberger

Frauentagsfeier im Volkshaus



Foto: Valerie Malich-Richel

Am 8. März 2015 fand im Volkshaus Wildau die offizielle Frauentagsfeier des Landkreises Dahme-Spreewald, der Stadt Königs Wusterhausen und der Stadt Wildau statt. Neben Landrat Stephan Loge waren auch der Kreisvorsitzende Martin Wille und Bürgermeister Dr. Uwe Malich anwesend. Die Veranstaltung fand im Rahmen der 25. Brandenburgischen Frauenwoche statt.

Es wurde ein Kabarett gezeigt, welches das Thema „50 oder die junge Kunst des Alterns“ hatte. Jeder Sitzplatz im großen Festsaal war besetzt. Viele Gäste freuten sich, dass wieder eine Frauentagsfeier im Volkshaus stattfand. Dies soll auch im nächsten Jahr wieder so sein.

Katja Lützelberger Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche fand im Volkshaus wieder die Veranstaltung „Frauen, die sich trauen“ statt, die von der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) organisiert wurde.

Wie schon in den Vorjahren war sie wieder sehr gut besucht. Da die ausgestellten Arbeiten der Hobbykünstlerinnen sehr vielseitig sind, lockte es viele Besucher an. So kurz vor Ostern begeisterten vor allen Dingen die Künstlerinnen, deren Ostereier in jeder Kunstform vertreten waren.

Doch es gab auch noch viele Bilder sowie Gestricktes, Gebasteltes, Getöpfertes, Geklopptes, was immer ein besonderer Anziehungspunkt ist, und fast lebendige Babys. Die Puppen sehen so echt aus, dass man schon zweimal hinschauen muss, um sie als Puppen zu erkennen.

Auch ein gemütlicher Kaffeeklatsch war möglich, denn viele Ausstellerinnen und die Frauen der ASF hatten Kuchen gebacken und diesen mitgebracht. Auch hierbei war die Auswahl zu bewundern.

Es war ein gelungener Nachmittag und viele Ausstellerinnen verab-

„Frauen, die sich trauen“



Die Landtagsabgeordneten Tina Fischer und Sylvia Lehmann begrüßten die Gäste gemeinsam mit der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Katja Lützelberger im Volkshaus Wildau. Foto: Manfred Tadra



Foto: Manfred Tadra

schiedeten sich mit der Bemerkung: Tschüss und bis zum nächsten Jahr. Der Termin steht schon fest: Am 13. März 2016 wird es, wenn alles

gut geht, wieder heißen: „Frauen, die sich trauen“ Hannelore Klank-Neuendorf Vorsitzende der ASF/LDS

„Frühlingserwachen“ – Frühlinghafte Ansichten regionaler Künstlerinnen und Künstler im Volkshaus Wildau

Der Frühling ist in den Fluren des Wildauer Volkshauses eingezogen. Am 9. April wurde die Ausstellung „Frühlingserwachen“ eröffnet. Mit einer beachtlich erwachsenen Stimme sorgte die 13-jährige Millane Neuland zum Auftakt der Vernissage mit drei Liedern souverän für den richtigen Schwung. Bürgermeister Dr. Malich gab eine Einleitung und stellte die Künstler und Künstlerinnen und ihre jeweiligen Ausstellungen vor. Auch das Wetter spielte mit und schenkte sonniges Licht. Denn passend zum Thema der Vernissage „Frühlingserwachen“ und auf den Tag genau pünktlich – wurde es auch wirklich „Frühling“.

Im kleinen Festsaal, wo die Eröffnung stattfand, begannen die Ausstellungen. Dort machten die lebensecht aussehenden Baby-puppen von Sibille Schmidt den Anfang. Diese stehen symbolisch für den Neubeginn. Dort zeigte eine weitere Künstlerin, Sabine Sommer, ebenfalls Puppen. Bei ihr stand jedoch deren selbst gestaltete Bekleidung im Vordergrund. Beide Ausstellungen konnten nur am Eröffnungabend gezeigt werden. Beim Schlendern durch die Flure konnte der Besucher sich dann weiter inspirieren lassen. Zum Beispiel von den jungen Frauen auf den Fo-



Foto: Christian Dederke

tos von Folker Pritsch in der oberen Etage im Flur der Finanzverwaltung, kontrastiert durch die Fotos von uralten knorrigen Bäumen an der gegenüberliegenden Wand. Gisela Michailov präsentiert kunstvolle Fotografien aus Berlin, Potsdam und Wildau im Erdgeschoss im Flur vor dem Einwohnermeldeamt. Ein witziger Schnappschuss ist ihr im A10 Center gelungen: Ein rüstiger Einkäufer, der sich, übermannt von Frühjahrsmüdigkeit, ein kleines Schläfchen gönnt. Blumig-frische Aquarelle vom Malzirkel des Seniorentreffs sind in der großen Galerie im ersten Obergeschoss und im Eingangsbereich im Erdgeschoss zu sehen. Die Mitglieder Brigitte Hahn, Gudrun Klose, Brigitte Templiner und Eva-Maria Zick unter der Leitung von Sigrid Tilgner präsentierten jeweils ihre schönsten Werke. Gisela-Margret Obst, Vorsitzende des Kunstfoyers Wildau, zeigt ihre neuen Kunstwerke im Flur vor den Räumlichkeiten des Bürgermeisters. Mit kräftigem Rot und Blau und starken Kontrasten fesseln diese abstrakten Gemälde. Sie schaffen innere Räume, die den Betrachter innehalten lassen, ihn auffordern, nachzudenken. Kontrastierend dazu Bilder in hellen Pastelltönen, von violett über zartes rosa bis gelb mit reliefartigen Strukturen, sie wecken Assoziationen und Gefühle von Leichtigkeit, Zukunftsdenken und

Freude. Im Erdgeschoss im linken Flügel zeigen Hobbykünstler aus Wildau ihre Kunst zum Thema „Frühling“. Es sind Fotografien und Collagen von Karin Walter zum Thema Frühling ausgestellt, die einen wundervollen Einblick in ihren heimischen und auflühenden Garten geben. Darüber hinaus befindet sich dahinter im Gang der Abteilung des Bürgermeisters Naturkunst von Walter Berger, der seine Farben alle selbst aus Naturmaterialien herstellt und dabei Landschafts- und Tiermotive zeigt. Denn schließlich ist der Frühling, der nun begonnen hat, eine Zeit, in der ein jeder Mensch hinaus ins Grüne, in die Natur gehen sollte, um die ersten Sonnenstrahlen zu genießen, um die Seele wieder Kraft tanken zu lassen.

Es war ein schöner Abend mit den vielseitigen Künstlerinnen und Künstlern aus unserer Region, ein Besuch des Volkshauses lohnt sich in jedem Fall, denn bis auf die Puppenausstellungen verbleiben alle anderen Ausstellungen noch bis zum 26. Juni 2015 im Volkshaus Wildau, das wieder mehr und mehr zum Kulturhaus wie einst wird.

Helga Erbe und Katja Lützelberger Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Bilderausstellung „Zu zweit in bunt“ im Volkshaus Wildau

Vom 02. Juli bis Ende September 2015 können die Acrylbilder von Ilka Sprenger und Petra Brinkmann im Volkshaus Wildau zu den bekannten Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden. Die Vernissage findet am **02. Juli um 18.00 Uhr** statt.

Die Wahl ihrer Motive schöpfen sie aus der Natur des Lebens und ihrer Fantasie weil sich dort eine unerschöpfliche und abwechslungsreiche Vielfalt bietet. Beide bevorzugen die Leichtigkeit der Acrylfarbe und bauen ihre Bilder in ihren eigenen Interpretationen auf.



Strelizie von Petra Brinkmann

All das entscheidet der Betrachter, denn es liegt den beiden Künstlerinnen fern, festverankerte Aussagen vorzusetzen.



Sonnenblume von Ilka Sprenger

Blumenmotive, Landschaften, figurative Motive und vieles mehr sollen Gedanken und Gefühle in dem Betrachter wecken. Gefühle, wie schöne Erinnerungen, Urlaube und auch Sehnsüchte, oder auch nur ein Dekoelement, egal wie der Besucher es sieht.

Die beiden Künstlerinnen haben „Zu zweit in bunt“ ihren Weg autodidaktisch in der Malerei gefunden und sich ständig weiterentwickelt, nicht zuletzt durch Kurse bei namhaften Künstlern sowie auch zahlreiche Besuche auf Kunstmesen und Veranstaltungen.

Ilka Sprenger und Petra Brinkmann hatten schon viele Ausstellungen in Brandenburg und Berlin, doch freuen sie sich besonders auf die große Ausstellung im Volkshaus Wildau und hoffen auf zahlreiche Besucher und Reaktionen.

Kontakt: www.ilka-sprenger.de und www.malerei-petra-brinkmann.de

Sommer bei Katrin Kupec

Im Juni ist Hochsaison im Atelier Katrin Kupec!

An den Sonntagen, den 07.06. und 14.06. von jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr finden die Abiballkurse mit Katrin Kupec im Volkshaus Wildau statt. In zwei mal zwei Stunden lernen Sie Grundschritte und einfache Figuren im Discofox, Foxtrott, Walzer und Salsa. Anmeldungen sind notwendig!

Die bereits angekündigte Modenschau/Maifeier vom 30.05. im Atelier Katrin Kupec musste leider

verschoben werden! Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Sommerfest und Schuljahresabschluss finden am 20.06.2015 ab 17.00 Uhr statt. Wie geplant wird es eine Modenschau geben mit Inspirationen für Jugendweihe und Abiball 2016 sowie luftige Kleider für aufregende Sommernächte. Zu heißen lateinamerikanischen Rhythmen zeigen die Kindertanzgruppen, was sie das ganze Jahr gelernt haben. Und noch etwas ganz Besonderes ist geplant: Bereits zu vergangenen

Das offene Atelier



Foto: Catharina Melchert

Das Gebet zum Himmel hat genutzt, der Wettergott war uns gnädig: Sonne und nicht zu viel Wind. So konnte die Ausstellung im Freien schön präsentiert werden.

Die Gäste kamen meistens mit dem Fahrrad und es war kaum eröffnet, da ging es auch gleich los mit dem Besucherstrom, der kaum abflaute.

Die Besucher fühlten sich im Garten wohl und blieben oft länger.

Es gab Kaffee und Kuchen, sowie einen kleinen Imbiss und kalte Getränke.

Das Gästebuch zeugt von der Atmosphäre, die an beiden Tagen herrschte und teilt die Freude der Besucher an den Bildern der Ausstellung mit.

Viele Besucher wünschten sich eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Halo Klank-Neuendorf

Veranstaltungen haben Katrins Fiestas immer wieder sowohl Hobbymusiker als auch professionelle Musiker besucht und haben dann ganz spontan miteinander gespielt und gesungen. Das garantiert eine Atmosphäre mit Gänsehauteffekt! Diesmal möchte Katrin ganz offiziell zu einer Session aufrufen: Alle Leute, die Lust und Laune haben, ein Instrument spielen oder einfach mitsingen wollen, sind herzlich eingeladen: Kommen Sie zum Sommerfest, trauen Sie sich, brin-

gen Sie Ihre Instrumente mit und lassen Sie uns gemeinsam etwas Besonderes entstehen.

Das Programm zum Sommerfest dauert ca. zwei Stunden. Danach darf gefeiert, getanzt und geschlemmt werden.

Für Informationen und Anmeldungen steht Ihnen die Telefonnummer 03375/214623 zur Verfügung.

Katrin Kupec

„Dinner for fun“ in der 7. Saison: Premiere ist am 09. September in Wildau

Verehrte Gäste, wir freuen uns darauf, nun bereits zum 7. Mal im Land Brandenburg gastieren zu dürfen und zum 2. Mal in Wildau. Freuen Sie sich auf ein leckeres 4-Gang-Menü kreiert von unserem Freund und Koch aus der Schweiz, Remo Müller gewürzt mit Comedy, Artistik, leisen Klängen am Piano und einer Prise Magie. Chefkoch René Reinschke und Theis Nielsen werden für Sie in diesem Jahr in der Küche dieses Menü zaubern. Sabrina Bienas und David Blundell haben wieder interessante und neue Künstler engagieren können. Mit dabei ist zum ersten Mal „Schwarzes Theater“ mit dem Projekt „Halves“. Ein Multitalent kommt aus unserem Land: Jenny Kim Thiem, welche Sie nicht nur gesanglich begeistern wird. Aber soviel möchte ich noch gar nicht verraten. Nur noch eines: Wir freuen uns ganz besonders, dass er zum 2. Mal unsere Gäste mit seiner

durchaus „liebenswürdigen“ Art verzaubern wird: André Hieronymus ist wieder da – ernste Comedy, mehr wird nicht verraten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem „Dinner for fun“. Lassen Sie sich 3 1/2 Stunden vom Alltag entführen und sich verwöhnen! Erleben Sie den Genuss, genießen Sie das Erlebnis. In diesem Sinn bis bald!

In der Küche: Chefkoch René Reinschke & Theis Nielsen aus Deutschland und Dänemark

Herr der Dinge: David Blundell: BMX und Comedy Liverpool

An der Technik und in der Bar: Juri Kaiser aus Frankreich

Am Piano: Daniel Torres Almeida aus Kuba

Gesang und Luftdarbietung: Jenny Kim Thiem aus Deutschland

Tatjana Shaiko: Tangoakrobatik aus Lettland

Projekt Halves: Schwarzes Theater



Foto: Dinner for fun

aus Russland

Elisabeth Sonderegger: Comedy aus der Schweiz

Sascha Jacob: Diabolo aus Deutschland

Tom Birringer: Trapez aus Deutschland

Sasha Babii: Handstand / Kontorsion aus der Ukraine

info@dinnerforfun.net

Sabrina Bienas
Dinner for fun

Clärchens Ballhaus

Welcher Berliner oder Brandenburger kennt es nicht? Und allen, die es nicht kennen, kann man nur sagen: „Wer Clärchens Ballhaus nicht kennt, der hat Berlin verpennt!“

Jeder, der sich gern fern von Discolärm und Geflimmer unterhalten und sein Tanzbein schwingen möchte, findet heute noch den Weg in das über die Grenzen Berlins hinaus bekannte Ballhaus in der Auguststraße 24/25.

Der Gastronom Fritz Bühler war es, der dort aus dem Haus mit der feierlichen Eröffnung am Samstag, dem 13. September 1913, „Bühler's Ballhaus“ machte, in das man zum Tanzen bzw. zum „Schwofen“ ging. Zu der Zeit stand Clara Mixdorf, wie Clärchen gebürtig hieß, noch für zwei Jahre im Dienst bei Fritz Bühler, ehe der sie zur Frau nahm und das Geschäft gemeinsam mit ihr leitete. Nach dessen Tod führte es dann seine Witwe unter dem Namen „Clärchens Ballhaus“ weiter.

Für uns ist es ganz einfach eine Institution mit einer inzwischen 102-jährigen Geschichte, mit der man Bücher füllen könnte. Der Autor Uwe Reinhardt tat dies zum Beispiel mit seinem Buch „Elfriede Wolff oder wie ich in Clärchen's Ballhaus kam...“.

Denn seine Nachbarin Elfriede Wolff, kurz „Elfi“, übernahm nach dem Tod von Clärchen später das Zepter und leitete das Haus erfolgreich mit Geschick trotz vieler Widrigkeiten.

Die Erben hatten mit dem Haus nichts am Hut und scheuten sich über Jahrzehnte hinweg, es zu renovieren. Auch war des Öfteren die Rede davon, das Haus stehe auf Abriss, weil es einer Autobahn weichen solle... Eine Hiobsbotschaft jagte die andere, aber alle wurden wieder demontiert. Als Pächterin einen hohen Kredit aufzunehmen, das erschien Frau Wolff jedoch zu riskant. Sie engagierte sich aber einen fleißigen Helfer, von Beruf Sportlehrer und für ihn vorerst nur als Nebenjob. Dieser steckte jedoch so voller Tatendrang, sodass er sich entschied, seinen Beruf an den Nagel zu hängen und bei Elfi als Geschäftsführer in Vollzeit zu arbeiten.

Da es zwischen „Wandi“, wie ihn alle nannten, und Elfi auch noch funkte, entwickelte sich diese anfängliche Geschäftsbeziehung auch noch zu einer klassischen Liebesgeschichte.

Zusammen gelang ihnen schrittweise sogar schon fast Unmögliches.

Aber wer an all dem und der wirklich interessanten Lebensgeschichte der Elfriede Wolff interessiert sein sollte, dem kann ich nur das Buch von Uwe Reinhardt

empfehlen, das man unter der ISBN: 978-3734757969 als Taschenbuch für EUR 10,99 und als E-Book für EUR 4,99 überall bestellen kann, wo es Bücher gibt.

Gisela Tews / Uwe Reinhardt

Elfriede Wolff
oder wie ich in

Clärchen's

Ballhaus
kam...

Eine Autobiographie erzählt von
Uwe Reinhardt

Rundschau

Wildau

Lebe den Genuss - genieße das Erlebnis



Das gemütliche Verzehrtheater

www.dinnerforfun.net TEL: 0173 100 34 34 EMAIL: tickets@dinnerforfun.net

7 Jahre Dinner for fun

Wir gastieren in Wildau Campus Technische Hochschule

09.09.2015 bis 19.09.2015

Showzeiten: Mittwoch bis Samstag 19:30 Uhr Sonn & Feiertag 18:00 Uhr

Weitere Infos zum Menü & Show unter: www.dinnerforfun.net 0173 100 3434 tickets@dinnerforfun.net

Zu Besuch im Atelier der Künstlerin Kerstin Becker – einer Werkstatt der Kreativität und des Denkens



Foto: Halo Klank-Neuendorf

Vor knapp einigen Wochen besuchten die Mitglieder des Kunstfoyers Wildau die Künstlerin Kerstin Becker in ihrem Atelier in Zossen.

In der Vorbereitung des Treffens vereinbarten wir auch die Besichtigung ihres entworfenen und geschaffenen mehrdimensionalen Kunstwerkes/Denkmal im ehemaligen Grenzstreifen an der Stadtgrenze Berlins, B 96, das zur Erinnerung an die Maueröffnung anlässlich des 20. Jahrestages im November 2009 errichtet wurde.

Es handelt sich hierbei um eine Stahlkonstruktion mit fünf auf einem Grundpodest gewölbten, 3m hohen Platten, die so ausgerichtet wurden, dass sich je nach Blickwinkel, beispielsweise aus Richtung Zossen kommend, entweder die Mauer schließt, oder, von Berlin her, wieder öffnet. Entsprechend ändern sich die Bewegungsmuster der Menschen: Zum einen erklimmen sie die Mauer, zum anderen bewegen sie sich frei, symbolisiert durch die Durchlässigkeit im Raum.

Ein für uns außerordentlich gelungenes Kunstwerk, das zum Nachdenken und Erinnern an die damaligen historischen Ereignisse einlädt, aber auch den Betrachtern des Denkmals eigene Interpretationsmöglichkeiten offenbart.

Beindruckt vom Kunstwerk Kerstin Beckers, führen wir anschließend in ihr Atelier nach Zossen.

Aber nicht mit leeren Taschen; ein jeder von uns trug mit selbstgebackenem Brot, Würstchen, Kartoffelsalat, Kuchen und Wein für ein gelungenes Atelier-Picknick bei.

Das Atelier bot eine Vielfaltigkeit von Arbeiten der Künstlerin, die sich sowohl aus Bildern verschiedener Maltechniken, Plastiken aus Stein, Bronze und Holz, als auch bemerkenswerten, motivträchtigen Fotografien zusammensetzte und uns staunen ließ.

Bei der Auseinandersetzung mit der Kunst von Kerstin Becker kamen wir zur Erkenntnis, dass die künstlerische Maxime, im Kopf einen Gedanken, im Bauch ein Gefühl, vor Augen eine Impression ausnahmslos in ihren Arbeiten deutbar ist. Dies erhartete sich auch in den zahlreich geführten Gesprächen, teilweise auch Bildinterpretationen, mit der Künstlerin.

Auch bei der nachfolgenden Führung durch ihr zweites Atelier sahen wir bemerkenswerte Unikate, die unsere gewonnenen positiven Einblicke in das künstlerische Schaffen von Frau Becker unterstreichen.

Dieser Besuch war nicht nur ein unvergessliches Erlebnis für uns, er stellt auch eine Bereicherung für unsere zukünftige künstlerische Arbeit dar.

Peter Ringling
Mitglied im Kunstfoyer Wildau

SCHLOSSKONZERTE KÖNIGS WUSTERHAUSEN



11.07.2015 ERÖFFNUNGSKONZERT
IN DER KREUZKIRCHE UM 19.00 UHR
Romantische Musikwelten
Solistin: Gerlint Böttcher - Klavier
Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim
Dirigent: Timo Handschuh



24.07.2015 SONDERKONZERT
KLASSIK OPEN AIR UM 18.00 UHR
Häba-Quartett
Karten nur im Seehotel Zeuthen unter 033762890
oder als Vorverkauf direkt im Hotel erhältlich



KOMPLETTPAKET
königlich speisen und genießen - drei klassische Höhepunkte: Schlossführung, Dreigangmenü nach historisch überlieferten Rezepten, Eröffnungskonzert
Karten vorab 56 Euro im Schloss und Schlosscafé oder plus 5 Euro an allen Vorverkaufsstellen

Musikladen Bruggatis
Bahnhofstr. 10 - 15711
Königs Wusterhausen
Telefon 03375 / 202515
www.musikladen-kw.de

Hauke - Ticket im A10 Center Wildau
und Theaterkassen in Erkner, Fürstenwalde, Köpenick, Strausberg, Tegel und Weissensee
Telefon 03375 / 55 15 00
www.reservix.de

Dahme-Seen Tourismus
Bahnhofsvorplatz 5 - 15711
Königs Wusterhausen
Telefon 03375 / 252019
www.dahme-seen.de

www.schlosskonzerte-koenigswusterhausen.de

lilienthal WERBUNG

Seit 20 Jahren Ihr kompetenter Partner

Design Print Web Verlag
Werbetechnik Dialogmarketing

Anzeigenannahme

WILDAUER RUNDSCHAU

voraussichtliche nächste Ausgabe:
04.09.2015

Fon. 030 - 633 13 450
lilienthal-werbung.de

Schulzendorfer Str. 10, 12529 Schönefeld . OT Waltersdorf

Wildau-Präsente

Seit kurzem werden in der Stadtbibliothek in der Friedrich-Engels-Straße 78, im Wildorado in der Jahnstraße 30, in der Postfiliale in der Fichtestraße 92 und in der Touristinformation am Bahnhof in Königs Wusterhausen nun auch Aufkleber von Wildau, z.B. für das Auto, verkauft. Sie kosten 1,00 EUR pro Stück.

In der Stadtbibliothek gibt es darüber hinaus jetzt auch Regenschirme mit Wildaumotiv für 11,00 EUR zu erwerben. Gehen Sie doch einmal in unsere Stadtbibliothek in der Friedrich-Engels-Straße 78 und schauen Sie sich die Auswahl an Wildau-Präsenten an.



Bild: Two in one - Creativteam Reinhardt



Foto: Katja Lützelberger



Foto: Christian Dederke

Erstmals wurden die Schirme am 8. Mai 2014 bei der Taufe eines Regionalzuges der Deutschen Bahn AG auf den Namen „Wildau“ der Öffentlichkeit präsentiert. Doch nun kann sie in jeder auch käuflich erwerben.

Viel Spaß mit den Präsenten aus unserer schönen Stadt Wildau.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Täglich offene Tür für Gäste

Touristinformation Königs Wusterhausen öffnet jetzt auch wieder sonntags

Rechtzeitig zum Erwachen des Frühlings erweiterte die Tourist- und Stadtinformation am Bahnhof in Königs Wusterhausen wie in jedem Jahr ihre Öffnungszeiten. Seit dem ersten Aprilwochenende sind die auskunftsfreudigen Damen nun auch immer sonntags von 9 bis 13 Uhr für die Gäste da.

Neben umfangreichen touristischen Informationen gibt es auch Wander-, Rad- und Wasserkarten für die Region. Kunden erhalten in der Infostelle am Bahnhof außerdem Fahrplanauskünfte und Fahrscheine für den gesamten Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg. Weitere Angebote sind die Zimmervermittlung sowie der Verkauf von Veranstaltungstickets und Angelscheinen.



Seit April steht die Tür der Touristinformation am Bahnhof wieder sieben Tage die Woche offen.
Foto: Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

An den Werktagen ist die Touristinformation von 6.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet und samstags ebenfalls von 9 bis 13 Uhr.

Ansprechpartnerin in der Touristinformation ist Sylvia Klossek.

Sie ist unter der Telefonnummer 03375 / 252025 und per Fax unter der Nummer 03375 / 252028 erreichbar.

Ihre E-Mail lautet: s.klossek@dahme-seen.de.

Im Internet finden Sie den Tourismusverband unter www.dahme-seen.de.

Juliane Frank
Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Gesundheitsmesse im Wildorado 2015

Am 18. April 2015 fand im Wildorado in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Gesund in Wildau und Umgebung“ wie schon im vergangenen Jahr eine „Gesundheitsmesse“ statt.

Anliegen war es, verschiedene Ansätze für die Förderung, Stabilisierung bzw. auch Wiederherstellung der persönlichen Gesundheit aufzuzeigen. In Kurzvorträgen wurden neue für die Gesundheit wichtige Erkenntnisse vorgestellt.

So von dem Präventologen Herrn Gerd Draeger zu der Bedeutung einer ausreichenden Vitamin D Versorgung für die menschliche Gesundheit.

Von der beswingten Tanztherapeutin Karin Paul wurde dargestellt, wie durch das Tanzen das für die Gesundheit sehr Nützliche (Bewegung, Entspannung, Stressabbau) mit dem sehr Angenehmen (das Loslassen von Problemen, aber auch Kuscheleinheiten) verbunden werden kann.

Die Sportwissenschaftlerin Dr. Gerlinde Radde stellte die NLS-Analyse zur computergestützten Früherkennung möglicher gesundheitlicher Störungen vor. Hierdurch können sehr frühzeitig gezielte Hinweise zur Gesundheitsvorbeugung und -wiederherstellung gegeben werden.

Frau Dr. Erbe begründete psychologisch/neurologisch die große Bedeutung einer positiven Lebenseinstellung für die Gesunderhaltung in der heutigen, relativ stark von Stresssituationen geprägten Zeit.



Foto: Andrea Reinhardt

Weitere Angebote beschäftigten sich mit den Gesundheitsfaktoren

sportliche Bewegung, vitaminreiche Ernährung, aktive Pausengestaltung vor allem bei lange sitzender Tätigkeit sowie mit den verschiedenen aktuellen Möglichkeiten für das betriebliche Gesundheitsmanagement.

Man kann vieles für seine Gesundheit tun, man muss es nur wollen. Das Wildorado ist dafür immer eine gute Adresse!

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Gesundheit, Schönheit, Wohlbefinden – es gibt ein wunderbares Rezept: Tanzen

„Ach“, höre ich es jetzt ganz deutlich, „sollen also alle Ballett lernen“. Doch ich kann beruhigen, Tanz im allgemeinen Sinn hat nur sehr begrenzt mit den Kunstformen und der Perfektion auf der Bühne zu tun. Tanzen heißt in erster Linie Selbststaudruck. Der inneren Stimme, dem momentanen Gefühl erlauben wir, sich körperlich auszudrücken. Oder wie Trudi Schoop (1903 -1999) es passend formulierte:

„Tanzen ist das angeborene Talent des Körpers, die Freude an sich selbst aufleben zu lassen.“

Muskulär betrachtet sehen wir den Tanz einfach mal als entschleunigte Bewegung an. Wir haben kein Ziel mehr, sondern geben Muskeln und dem ganzen Körper die Gelegenheit zur Schwung und Gegenschwung. Wir halten die Zeit an, genießen den Raum, die Musik und bekommen ein Gespür von uns als ganzheitliches Wesen. Natürliches Doping, Identifikation und Kraft durch die Freude am Tanzen. Spaß und innere Zufriedenheit – gibt es eine bessere Definition für Gesundheit?



Foto: Phillip Görs

Hinter dieser besonderen Wirkung stecken mehrere Faktoren, die an dieser Stelle nur ganz kurz angerissen werden können. Das eine ist unser Körpergedächtnis. Erfahrungswerte aus frühester Jugend, die uns über die Sinne vermittelt wurden, sind nicht nur im limbischen System unseres Gehirns, sondern auch in unseren Muskeln

gespeichert. Bewegung bringt uns in Verbindung mit diesen Werten. Unser Selbstwertgefühl wird ganz entscheidend durch diese Erfahrungen geprägt. Positiv besetzte Bewegung der Muskeln, wie es das Tanzen ist, kann negative Erfahrungen umschreiben und wir fühlen uns im wahrsten Sinne wieder besser in unserer Haut.

Ein weiterer, wissenschaftlich hoch interessanter Faktor sind die Myokine. Diese Botenstoffe finden sich im Blut nur, wenn sich der Muskel bewegt. Unser Gehirn, das Immunsystem und alle Organsysteme werden positiv beeinflusst. Sämtliche Stoffwechselfvorgänge laufen effizienter ab.

Wenn das kein Grund ist, der täglichen Sitz- oder Steharbeit zu entfliehen, um sich mit Bewegung und Tanz selbst glücklich zu machen?

In Wildau wird es künftig donnerstags eine weitere Möglichkeit dazu geben. Das „Körpertraining Aktiv“ um 18.00 Uhr fördert die natürliche Beweglichkeit des Körpers und setzt das um 19.15 Uhr in „Orientalischer Tanz Heute“ fort. Der Club 114 der Musikschule Seeliger ist für diese Möglichkeiten reserviert.

Anmeldungen bitte in der Musikschule, Telefon: 03375 / 561113 oder bei mir, Karin Paul, Telefon 0171 / 3176385.

Karin Paul

Positive Lebenseinstellung und psychische Gesundheit

Ende des 20. Jahrhunderts stellten sich amerikanische Psychotherapeuten unter Leitung des Professors Martin Seligman die Frage, was Menschen tun müssen und brauchen, um psychisch gesund zu bleiben oder zu werden. In einer ausführlichen Studie erfassten sie Menschen aus verschiedenen Ländern und fragten sie, was ihre Grundlage für seelische Gesundheit ist. Für die Forscher war es erstaunlich, dass alle Befragten, egal, wo sie lebten, die gleichen Grundlagen angaben.

ganz vorrangig! Menschen mit diesen Prämissen erholten sich nachweisbar schneller von einer Krankheit!

Das Einfachste und Wichtigste ist die Dankbarkeit. Sie erhellt das Leben der Menschen in hohem Maße, weil sie doppelt wirkt: Ich habe das Gefühl, dass ich das wert bin, was mir ein anderer Gutes tut, und der Helfende erfährt den Dank als eine Art Belohnung! Man kann das „Danke“ auch noch durch Beiworte „kultivieren“!

Es waren sechs verschiedene Kategorien:

- 1. Wissen und Weisheit
- 2. Mut
- 3. Liebe und Menschenfreundlichkeit
- 4. Gerechtigkeit
- 5. Mäßigung
- 6. Spiritualität

Beispiele:

„Danke für Ihre Mühe!“
„Danke für Ihre Freundlichkeit“
„Danke! Das ist mir eine große Hilfe!“
usw.

Singen steht hier nicht im Katalog. Es bewirkt die Ausschüttung von Oxytocin, was froh macht!

Probieren Sie es doch mal! Singen Sie mit Ihrem Partner, den Kindern, Enkeln, Freunden oder in einem Chor!

Wer sich lächelnd auf seinen Weg macht, bekommt „Antwort“!

Dazu gibt es noch erklärende Untertitel:

Zu 1.: Neugier, Interesse für die Welt, Intelligenz in manuellem, sozialem und emotionalem Bereich, Weitblick, Bauernschläue

Zu 2.: Tapferkeit, Zivilcourage, Ehrlichkeit, Gewissenhaftigkeit, Durchhaltekraft

Zu 3.: Lieben und sich lieben lassen, Hilfsbereitschaft (Ehrenamt!) Liebe gibt es dreifach: Mutterliebe, Gattenliebe, Nächstenliebe

Zu 4.: Fairness und Ausgleich, Menschenführung

Zu 5.: Selbstkontrolle, Verzicht, Bescheidenheit, Disziplin

Zu 6.: Dankbarkeit, Hoffnung, Optimismus, Sinn für Schönheit, Humor, Kreativität, wohlwollendes Verhalten sich selbst und anderen gegenüber.

Woher kommen diese Grundlagen für positive Gefühle?

Jeder Mensch kann sich aussuchen, was ihm am meisten liegt, was er tun und wahrnehmen kann, um positive Gefühle zu haben, die ihm Freude und Zufriedenheit bringen. Es sind oft Kleinigkeiten wie das Hopsen eines fröhlichen Kindes, was Sie für sich gut finden und umsetzen in positive Gefühle für ein zufriedenes Leben!

Hoffnung und Optimismus sind

Eine gesunde Seele bewirkt einen gesunden Körper: Das Immunsystem tut sein positives Werk! Eine Blutdruckerhöhung tritt nicht vor dem „Pflichtalter“ – etwa um 65 Jahre – auf!

Wenn Sie meinen, Sie haben kaum positive Gefühle, dann überlegen Sie doch abends vor dem Schlafen, an den Fingern abzählend, was an dem Tag für Sie Schönes und Gutes gewesen ist! - Vielleicht die Sonne, die nach Nebeltagen erwachte; Nachbars Katze, die um Ihre Beine strich; die Ehefrau hat endlich den schrägen Hut gekauft und der Chef hatte gute Laune!

Warum ist eine gute Versorgung mit Vitamin D so eminent wichtig für unsere Gesundheit?

Dieses fettlösliche Vitamin ist nicht nur für unsere Knochengesundheit verantwortlich, jüngste Studien haben ergeben, ein längerer Vitamin-D-Mangel erhöht das Risiko für Bluthochdruck, Diabetes, Osteoporose, Autoimmunerkrankungen, Multiple Sklerose und Krebs, um nur einige zu nennen. In vielen Zellen unseres Körpers, auch in den

Dr. Angela Erbe

Das Lachen



Foto: Gisela Michailov

Es gibt ein Wunder auf der Welt und dieses nennt man Lachen. Ein Jeder diese Gab´ erhält, sollt´ damit Freude machen.

Verschieb dein Lachen nicht auf morgen, wirst seh´n, es tut der Seele gut und mildert manches Mal die Sorgen, gibst dir vielleicht auch neuen Mut.

Verschenk dein Lachen einfach weiter, es kostet dich doch gar kein Geld und macht den Andern froh und heiter, bereichert sogar seine Welt.

Copyright by Eleonore Gondek

Die Bedeutung von Vitamin D für unseren Körper

Im Bereich der Mikronährstoffe, der Stoffe, die in unserem Körper maßgeblich für die Steuerung unseres Stoffwechsels mitverantwortlich sind, ist der Mangel an Vitamin D in der deutschen Bevölkerung der am häufigsten anzutreffende Mangel. Der Normalbürger, leider auch viele Ärzte, geht davon aus, ein paar Stunden in der Sonne und man ist ausreichend mit Vitamin D versorgt. Ein kleiner Bluttest, auch den meisten Ärzten selbst empfohlen, würde schnell Klarheit bringen. Fachleute gehen von einem Mangel in der Bevölkerung bei 85 bis 95 Prozent aus.

Organen, findet man sogenannte Vitamin-D-Rezeptoren, kleine Türen, durch welche nur Vitamin-D passieren kann, was die Bedeutung von Vitamin-D für unsere Gesundheit, hier steht die Forschung trotz zahlreicher Erkenntnisse noch am Anfang, unterstreicht. Menschen, die sich nicht jeden Tag um die Mittagszeit für 20 bis 30 Minuten „ungeschminkt“ (frei von Hautpflegeprodukten mit Lichtschutzfaktor) mit Gesicht, Händen und Armen, der Sonne aussetzen können, haben zwei Alternativen. Zum einen pro Tag 100 ml Lebertran oder 150 g Tiefseelachs, Tag für Tag! Eine andere Alternative wäre auf Vitamin-D-Supplemente aus der Apotheke zurückzugreifen. Die DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) empfiehlt 800 I.E. pro Tag. Wissenschaftler gehen von 2.000 bis 4.000 I.E. aus. Ein guter Vitamin-D-Blutspiegel ist ein wichtiger Schritt in der Gesundheitsprävention. Ein Bluttest kann hier sehr schnell den aktuellen Bedarf aufzeigen.

Gerd Draeger
Präventologe

Sauna und deren Auswirkung auf unser Immunsystem – Saunabesuche nicht nur im Winter




Fitness
9 Wochen für 99,99 €
 Geräte - und Kursnutzung inclusive
 Angebot gültig bis 30. 09. 2015

NEU +++ NEU +++ 21-Tage Stoffwechselkur +++ NEU +++ NEU

Wildorado
 Jahnstraße 30
 15745 Wildau

Telefon: 03375 468 99 11
 Web: www.wildorado.de

Das Saunabaden bzw. der Saunabesuch dient der körperlichen Erbauung, der Gesundheit, der Körperreinigung und des Wohlbefindens. Das Saunabaden hat eine direkte Wirkung auf unser IMMUNSYSTEM, richtig angewendet, wird es gestärkt.

Stärkung des IMMUNSYSTEMS!

Schwitzen löst einen fieberähnlichen Prozess aus und Abwehrreaktionen werden eingeleitet. Durch Anregung der Zellneubildung erfolgt eine Steigerung der Immunabwehr. Wir atmen beim Saunagang heiße Luft ein. Dadurch werden unsere Schleimhäute besser durchblutet. Die Folge: Eine Steigerung der Sekretabsonderung. In genau diesen Sekreten befinden sich Abwehrstoffe gegen Krankheitserreger. Außerdem steigt im Blut die Zahl der „Fresszellen“, die Bakterien und Viren eliminieren. Immunzellen gelangen schneller in feine Schleimhautgefäße. Laborversuche haben gezeigt, dass die Anzahl bestimmter Immunzellen gesteigert wird.

Für das Herz:

Unser Herz-Kreislaufsystem profitiert von regelmäßigen Saunagängen. Durch den Temperaturwechsel findet ein Gefäßtraining statt. Venen und Arterien werden geweitet, sodass unser Herz besser mit Nährstoffen und Sauerstoff versorgt wird.

Für die Muskulatur:

Besonders Sportler berichten über eine schnellere Regeneration der Muskulatur nach dem Training. Selbst der gefürchtete Muskelkater lässt sich durch einen Saunabesuch nach dem Sport besser „bezähmen“.

Der Körper wird entschlackt:

Ausreichendes Trinken während des Saunabesuchs fördert die Entschlackung. Zwischen den Fettzellen angereicherte Schlackenstoffe werden zusammen mit Milchsäure aus den Muskeln ins Blut abgegeben. Wir scheiden die Schlackenstoffe dann über den Urin ab.

Tipp: Trinken Sie direkt nach dem Saunagang Wasser, um den Prozess zu fördern.

Abhärtung wegen Kalt-/Warm-Wechsel

Es ist nachgewiesen, dass Schwitzkuren unser Wärmeregulationssystem trainieren. Die Anfälligkeit gegen Erkältungskrankheiten kann gemindert werden, wenn unser Körper in der Lage ist, bei plötzlichem Abfall der Körpertemperatur die Blutgefäße in den äußeren Körperpartien zu schließen. So wird ein Absinken der Körperkerntemperatur vermieden. Aus folgendem Grund: Bakterien und Viren fühlen sich bei niedrigeren Temperaturen wohler und können sich wesentlich schneller vermehren. Bei einem Anstieg der Erreger erzeugt unser Körper eine Erhöhung der Temperatur (Fieber), um das Lebensmilieu der Erreger zu verschlechtern. Unsere Immunzellen können dann besser gegen Viren und Bakterien reagieren. Auf die Bronchien wirkt sich Saunieren positiv aus, weil sich das Fassungsvermögen der Lunge erhöht. Wir können tiefer und besser durchatmen. Bemerkbar macht sich das nach etwa 6 Monaten regelmäßigen Saunierens. Wetterumschwünge machen Personen, die regelmäßig die Sauna besuchen, weniger aus.

Auch wenn die Sauna viele positive Effekte mit sich bringt, sie ist nicht für jedermann geeignet. Zur Not sollte immer ein Arzt zu Rate gezogen werden.

Wer richtiges Saunabaden vollzieht, stärkt nicht nur sein Immunsystem, sondern kann auch sehr gut Alltagsstress abbauen. Richtige Saunagänger nutzen die Sauna ganzjährig, um ihr Immunsystem und ihr Wohlbefinden stressfrei und mit Spaß ständig auf hohem Niveau zu halten.

Das Team vom WILDORADO erwartet Ihren Besuch.

Ravensbrück: Eindrückliche Leere

15 Oberschülerinnen des Jahrgangs neunte Klasse besuchten das ehemalige KZ

Am 14.04.15 besuchten auf Einladung des Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e.V. 15 SchülerInnen der Ludwig-Withthöft-Oberschule Wildau das ehemalige Frauenkonzentrationslager Ravensbrück.

Sie besuchten das Archiv der heutigen Gedenkstätte und wurden von einem Experten über das Lagergelände geführt. Im Archiv wurde ihnen eine Transportliste von Frauen und Kindern aus dem Ghetto in Lodz gezeigt, welche ab Ende 1944 im KZ-Außenlager in Königs Wusterhausen eingesperrt waren. Es war ein klarer und kalter Apriltag an dem die Schülergruppe durch das fast leere Lagergelände geführt wurde, an dem vor mehr als sieben Jahren so viele Frauen und Kinder leiden mussten. In der Ausstellung im ehemaligen Kommandaturgebäude konnten sich die Wildauer Schüler authentische Zeichnungen, Gegenstände aus dem Lagerleben, Kleidung und Briefe der damals im Lager eingesperrten Frauen anschauen. Es gab sehr viel Informationen über das tausendfa-

che Morden in Ravensbrück, das Überleben und auch die Banalität der rassistischen Boshaftigkeit des Nationalsozialismus. Erschreckend war auch die Statistik mit der Gegenüberstellung der Zahlen von dort als Aufseherinnen und Bewachern beschäftigten und den davon zur Verantwortung gezogenen - für die allermeisten Täter und Täterinnen ging demnach das Leben nach 1945 straflos weiter.

Umso wichtiger auch das Treffen am 27.04 im Volkshaus Wildau mit Überlebenden des KZ-Außenlagers in Königs Wusterhausen. Das Gespräch mit Menschen, deren Namen wir zwei Wochen zuvor auf der Liste von 1944 gelesen hatten. Die Schülergruppe „Spurensicherung 1945“ sucht immer noch nach Zeitzeugen, welche die Ereignisse im Jahr 1945 schildern können (Telefonnummer: 0176/8412552 oder E-Mail: lars.ulbricht@kjbv.de).

Jacob Schulze
 Ludwig-Withthöft-Oberschule Wildau



Der Besuch der SchülerInnen an dem authentischen Ort

Foto: Lars Ulbricht

Mein Praktikum im Familientreff „Kleeblatt“

Im Familientreff „Kleeblatt“ habe ich Anfang des Jahres ein drei-wöchiges Praktikum absolviert. Dabei

habe ich bei diversen Kursen und Angeboten, die der Familientreff anbietet, viele verschiedene Ein-

drücke sammeln können. Unter der Leitung von Petra Reichmuth feiert der Familientreff in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum.

Als Praktikantin konnte ich vieles lernen und durfte mein Wissen, z.B. im Bereich Hausaufgabenhilfe, bei dem ich effektiv mitwirken konnte, weitergeben. Nach der Erledigung der Hausaufgaben können die Kinder auf dem Innenhof mit einem Ball spielen oder bei schlechtem Wetter mit Karten- oder Brettspielen ihre Zeit bis zum nach Hause gehen vertreiben.

In der Spielgruppe wird gebastelt und kreativ gestaltet, so z.B. für das Osterfest, Weihnachten oder andere Festlichkeiten. Nach dem Basteln können sich die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern an einem Stück Torte oder einer Waffel erfreuen.

Beim gemütlichen Zusammensitzen während des Generationstreffens können sich die Besucher mit selbstgebackenem Kuchen und einer Tasse Kaffee oder einem Gläschen Sekt für Spiele wie unter anderem Bingo stärken oder den Künstlern bei literarischen oder musikalischen Darbietungen lauschen oder mitsingen, tanzen oder schunkeln.

In den drei Wochen meines Praktikums hatte ich die Möglichkeit, in die wertvolle Arbeit des Familientreffs hineinzuschnuppern. Für die Kinder, Eltern und Senioren ist der soziale Treffpunkt sehr wichtig. Besonders toll fand ich die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich in ihrer Freizeit für dieses soziale Projekt einsetzen.

Sidney Döring



Foto: Ines Werner

Gewinner des Malwettbewerbs des Bürgermeisters 2015

Beim Malwettbewerb des Bürgermeisters anlässlich des Kindertages am 1. Juni, der in diesem Jahr unter dem Motto: „Was ist Landwirtschaft? Male es auf!“ stand, wurden am 20. Mai 2015 die Gewinner ermittelt.

In der Kategorie 1 bis 6 Jahre belegte Mila Wallburg den 2. Platz. In der Gruppe der 1. bis 4. Klasse kam

Niklas Päper auf den 2. Platz und Kamil Wallburg auf den 3. Platz. In der Gruppe der Ältesten (5. und 6. Schulklasse) erhielt Jann Clemens Herrmann den 1. Platz.

Bei der Vernissage am 2. Juli 2015 im Volkshaus Wildau werden den Gewinnern ihre Preise übergeben. Wer dabei sein möchte, ist herzlich willkommen. Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr.

Die Bilder sind seit dem 1. Juni im Flur der Hauptverwaltung im Erdgeschoss (rechter Flügel) ausgestellt und verbleiben dort bis Ende September. Sie können, wie alle anderen Bilder auch, während der Öffnungszeiten des Volkshauses besichtigt werden.

Für den 1. Platz gibt es einen Einkaufsgutschein in Höhe von 25,00 EUR für das A10 Center, für den 2.

Platz in Höhe von 20,00 EUR und für den 3. Platz in Höhe von 15,00 EUR.

Vielen Dank für die schönen Bilder, die mit viel Fleiß erstellt wurden, liebe Kinder!

Katja Lützelberger
 Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Spaziergang mit Haufen = Hindernissen

Wir, die Katzensgruppe aus der Kita „Am Markt“ waren neulich spazieren. Beim Marktplatz am Kindergarten geht ein kleiner Wanderweg hinter den Häusern der Schwartzkopfsiedlung in Richtung Oberschule entlang, wobei rechts wilde Natur mit kleinen Abhängen den Weg ziert. Wir müssen immer auf dem Weg bleiben, denn wir sind noch klein **1 3/4 - 2 Jahre** und lernen gerade das Laufen so richtig. Wir können noch nicht auf dem Gehweg an der Straße entlang gehen, denn wir lernen noch:

- nicht weglaufen,
- alle bleiben zusammen,
- alle bleiben stehen,
- hintereinander gehen,
- nebeneinander gehen,
- in der Reihe bleiben,
- einen Freund suchen und anfassen u.s.w..

Auf dem Weg können wir üben und es ist nicht gefährlich!!! **Oder doch???**

Naja, die Stolpersteine stecken wir weg, wenn wir hinfallen. Aber noch mit den Händen in einen **Hundehaufen**, das ist eklig und stinkt. Wir können noch nicht unterscheiden, ob es ein Hundehaufen, Erdhaufen oder Maulwurfs-haufen ist, wir freuen uns einfach, spazieren zu gehen und nicht



Foto: Hans-Jürgen Bäcker

immer im Garten vor der Kita zu sein. Unsere Erzieherinnen passen schon gut auf, denn sie müssen unsere Schuhe nach dem Spaziergang reinigen, sonst tragen wir das mit in unsere Garderobe und dann stinkt es in unserem Kindergarten. Wir finden Hunde toll, wir können schon **„Wau, wau“** sagen. Einige Kinder haben einen eigenen Hund, es macht Spaß zu beobachten, wie sie spielen oder auch noch lernen, wie wir. Ihr lieben **„Wau-Wau“ Besitzer**, nehmt eine Tüte mit wenn Ihr spazieren geht, entsorgt den Hundehaufen in den Hundetoiletten. Unsere Erzieher lassen auch nicht unsere Windeln und Taschentücher auf dem Weg liegen. So haben wir gemeinsam einen sauberen Weg für Spaziergänge! **Wir würden uns riesig freuen.**

Die Kinder der Katzensgruppe und Erzieherinnen Schuffti, Silvi und Manuela

Aktuelles aus dem Familienladen „Seifenblase“

Im Familienladen „Seifenblase“ laufen die festen Kurse sehr gut, wie das **offene Eltern-Kind-Café** (montags in der Zeit von 15.30 bis 17.30 Uhr), der **Frauensportkurs** (mittwochs 20.00 bis 21.00 Uhr) oder die **Krabbelgruppe** (donnerstags 9.30 bis 10.30 Uhr). Gefreut wird sich jedoch auch immer wieder über ein neues Gesicht!

Wenige freie Plätze gibt es gerade in den Euseelia Kursen „Zwergentöne“, die mittwochs ab 15.30 bzw. 16.30 Uhr starten.

Auch die monatlichen Angebote wie der Spieleabend (2. Freitag im Monat), der Handarbeitsabend (1. und 3. Freitag), die Bastelnachmittage (2. Samstag) und das Repair-Café (letzter Sonntag im Monat) finden weiterhin statt.

Ein besonderes Highlight wird es am 5. Juli geben. Dann wird die Seifenblase im Eichwalder Eichenparkstadion von 15.00 bis 18.00 Uhr im Rahmen der dort

stattfindenden „Hobbythek“, einer Familienfreizeitmesse, einen **Trödelmarkt** durchführen. Angeboten werden Baby-, Kinder- und Erwachsenenachen und Spielzeug, alles gebraucht oder selbstgemacht.

Für einen Stand kann man sich melden unter info@seifenblase.kjv.de.

Es wird auch leckeren Kaffee und Selbstgebackenes geben.

Die Erlöse gehen an den Familienladen, der als ehrenamtlich betriebenes Projekt auf Spenden angewiesen ist. Spendenwillige können auch jederzeit auf der Spendensammelkarte des Familienladens unter www.betterplace.org/de/projects/24469 Gutes tun.

Das aktuelle Programm kann man unter www.seifenblase.kjv.de oder bei Facebook unter familienladen.seifenblase finden.

Doreen Bensch



„Team ZEWS“ startet wieder durch!



„Team ZEWS“ 2014 - nass aber glücklich nach 36 km im Hohen Venn

Foto: Anja Pokorný

Nach unserem guten Abschneiden in den vergangenen zwei Jahren beim Oxfam-Trailwalker im Harz und in Belgien war uns ziemlich schnell klar, dass wir 2015 einen neuen Anlauf wagen wollen. Zum einen, um denen, die es nicht bis ganz zum Ziel geschafft hatten, eine zweite Chance zu geben, zum anderen, um neuen Teilnehmer*innen einen Platz im „Team ZEWS“ anbieten zu können, hauptsächlich aber, um weiterhin einen Beitrag für eine Welt ohne Armut zu leisten.

Leider wird es auch in diesem Jahr keinen Trailwalker in Deutschland geben, so dass wir wieder nach Eupen in Belgien fahren werden. Der Landkreis Dahme-Spreewald unterstützt uns erneut finanziell, so

dass es losgehen kann. Wir sammeln nur noch rasch mind. 1.500 Euro Spenden und trainieren wie wild, um dann am 29./30.08.2015 als Team von 4 Läufer*innen 100 Kilometer in max. 30 Stunden durch das Hohe Venn zu wandern.

Wer spenden möchte, und wir hoffen, das sind sehr viele Menschen, kann das unter dem Verwendungszweck 11150_TW_Belgien_2015 Team ZEWS (GANZ WICHTIG!) auf das Konto von Oxfam Deutschland e.V. (Kontoinhaber) tun:

Bank: Bank für Sozialwirtschaft Köln
BIC: BFSWDE33XXX

IBAN: DE8737020500008090500

Wer sicher per Bankeinzug, PayPal oder Kreditkarte spenden möchte, findet auf unserer Aktionsseite bei Oxfam Deutschland (<http://oxfam-spende.kjv.de>) alles Notwendige.

Wir danken allen UnterstützerInnen für Ihren Beitrag, der nicht nur uns den Start beim Trailwalker ermöglicht, sondern die vielen guten entwicklungspolitischen Projekte von Oxfam Deutschland unterstützt.

Lisa Küster
(Schulzendorf) vom Team ZEWS

Hobbythek – Neuauflage im Sommer 2015

Das Bündnis für Familie ZEWS organisiert am 05. Juli die 3. Freizeitmesse für Kinder, Jugendliche und Familien.

Am ersten Sonntag im Juli sind wieder Sportvereine, Musik- und Malschulen und weitere „Aussteller“ aus Eichwalde und den umliegenden Gemeinden aufgerufen, sich und ihr Freizeitangebot im Eichenparkstadion vorzustellen.

Kinder, Jugendliche und ihre Familien haben so die Möglichkeit,

sich von 15 bis 18 Uhr über ihr eventuell zukünftiges Hobby zu informieren und es bei zahlreichen Mitmach-Angeboten auch gleich auszuprobieren. Das attraktive Rahmenprogramm, das u.a. mit einer Zaubershow, einer kreativen Holzwerkstatt und vielen anderen Angeboten lockt, wird von vielen Familien sicher wieder gern wahrgenommen werden.

Wenn Sie interessiert sind oder andere Anregungen haben, schreiben

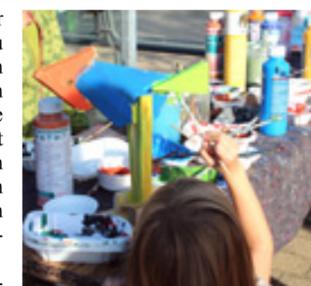


Foto: Barbara Winter

Sie uns! Aufgerufen sind alle Vereine, Privatpersonen und Einrichtungen, die Freizeitaktivitäten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, welcher Art auch immer, anbieten. per E-Mail an: hobbythek.eichwalde@gmail.com, per Post an: Bündnis für Familie ZEWS, c/o Gemeinde Eichwalde, Grünauer Straße 49, 15732 Eichwalde

Nina Keutel
Bündnis für Familie ZEWS

Montagsmärchen

Montagsmärchen
22. Juni 2015 9.30 Uhr

Wenn der wilde Wombat kommt
Udo Weigelt | Melanie Freund

In einem Zoo wird ein australischer Wombat erwartet. Niemand kennt diese Tierart. Schnell verbreitet sich unter den Tieren das Gerücht, dass ein Wombat sehr gefährlich ist. Als die Kiste mit dem Tier ankommt, wirkt der Zoo wie ausgestorben, alle haben sich aus Angst versteckt. Umso überraschender ist es, was für ein netter kleiner Kerl in der Kiste sitzt.

Bilderbuch – Kino - Geschichte
nach dem Kinderbuch von Udo Weigelt und Melanie Freund ab 4 Jahren.

BIBLIOTHEK WILDAU, Fr.-Engels-Str. 78, 15745 Wildau
Anmeldung: 03375 / 500420 bibliothek@wildau.de

„Ein Fest für die Sinne“ – Märchenworkshop

„Ein Fest für die Sinne“ – Märchenworkshop

Theater erleben und selbst gestalten für Gruppen von 6 - 12 Kindern vom Vorschulalter bis zur dritten Klasse

Dauer : ca. 45 Minuten

Was die Kinder erwartet

Mit Freude an Spiel, Spaß und am Geschichten erzählen, werden die Kinder selbst zu Künstlern. Mitzubringen brauchen sie einzig und allein ihre Phantasie und die Lust, einem Märchen zu lauschen, mit Ton einfache Figuren zu bauen und mit diesen zu spielen. Mit einem kompetenten Konzept, welches aus über 20 Jahren Theatererfahrung schöpft, Einfühlungsvermögen und einem ansteckend, fröhlichen Improvisationstalent, leitet Ute Kahmann die Kinder durch ein Märchen. Sie gibt einen schützenden Rahmen vor und regt die Kinder an, ihren vielfältigen Ideen verbal und in Ton geformt, phantasievoll Gestalt zu geben. So entsteht ein immer wieder intensiv erlebtes Gemeinschafts- kunstwerk der besonderen Art:

Ein Theaterstück, welches die Kinder zusammen mit der Künstlerin für sich selbst zur Aufführung bringen.

Märchenworkshop
03. August 2015; 10.00 Uhr
Kosten: 3,00 €

Stadtbibliothek Wildau
Friedrich-Engels-Straße 78
Anmeldung unter 03375/500420

Anzeige

Liebe Eltern,
legen Sie bitte diese halbe Seite im Kinder- oder Jugendzimmer auf's

Kopfkissen

Jugendclub Wildau
Eichstraße 3
www.jugend-zews.de

Kernöffnungszeiten:
Dienstag - Samstag: 13 - 20 Uhr
Freitag: ab 16 Uhr Kochen und Backen (Anmeldung erbeten)
Samstag: 15 - 18 Uhr Volleyball in der Halle Friedrich-Engels-Straße

„Mit Pauken und Trompeten“ – Kleines Ferienlager vom 03. bis 07. August am Jugendclub in Wildau

„Wir machen unsere Musik selbst!“ heißt es in der dritten Woche der Sommerferien.

Das „Kleine Ferienlager“ der „Jugendarbeit in ZEWS“ bietet für Kinder von 7 bis 12 Jahren ein abwechslungsreiches Programm:

- Bau von Musikinstrumenten aus allem, was die Natur hergibt und aus nicht mehr gebrauchten Alltagsmaterialien/-gegenständen
- Besuch des „Klingenden Museums“ in Berlin (Dort wird uns von Profis der Instrumentenbau und das Musik machen erklärt.)

Wir schlafen in Zelten und werden kulinarisch gut versorgt. Kosten: 30,00 € Anmeldung: 03375 / 24 65 800 oder 03375 / 50 49 10

Tagesausflüge in den Sommerferien vom 10. bis 14. August

Für alle, die in der vierten Ferienwoche noch nichts vorhaben, stehen wieder interessante und spannende Tagesausflüge auf dem Programm. Nähere Infos dazu gibt's ab Juni 2015.

Mach mit beim Freiwilligen Sozialen Jahr 2015/2016!

Der KJV e.V. sucht ab August / September 2015 zwei junge Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr machen möchten. Wenn Du die Schule beendet hast und Du für 12 oder 13 Monate in die Jugendclubs in Zeuthen, Eichwalde, Wildau oder die Mobile Sozialarbeit beim KJV reinschnuppern möchtest, melde Dich unter mobil@kjv.de oder 03375 / 24 65 800. Persönlich triffst Du uns in unserem Büro am Hochschulring 2 in Wildau.

Ansprechpartner für alle Infos:

JC Wildau: Telefon: 03375 / 50 49 10 E-Mail: jcwi@gmx.de
KJV e.V.: Telefon: 03375 / 24 65 800 E-Mail: mobil@kjv.de

JC Zeuthen: Telefon: 033762 / 22 55 99 E-Mail: jczeuthen-sagtr@hallo.ms
JZ Eichwalde: Telefon: 030 / 67 54 95 40 E-Mail: club.eichwalde@gmail.com

Petra Kasch liest am 06.07.2015 aus ihrem neuen Roman



liest am 06.07.2015 um 10.00 Uhr in der Stadtbibliothek Wildau (Friedrich-Engels-Straße 78) aus ihrem neuen Roman für Schüler/-innen der 5./6. Klassen:



Taschenbuch, 224 Seiten, ab 12 Jahren

Sophie ist verzweifelt. Da hat sie in den letzten Ferien Nikos, den süßesten und romantischsten Jungen in ganz Griechenland kennengelernt, und jetzt das: Seit Tagen herrscht Funkstille! Dabei war Sophie sich so sicher, dass das zwischen ihnen mehr war als nur ein Ferienflirt. Doch eine geheimnisvolle SMS katapultiert sie ins Sommerglück zurück: Am Bahnhof wartet eine Riesenüberraschung auf sie! Wenn da nur nicht die topgestylte, wimpernklimpernde Charlotte wäre ...

www.petrakasch.de



Schreibt Romane, Erzählungen und Drehbücher sowie Bücher für Kinder und Jugendliche. Lebt und arbeitet heute in Berlin.

Geboren 1964 in Königs Wusterhausen. Aufgewachsen in einem kleinen brandenburgischen Dorf bei Berlin. Nach einer Banklehre und Bibliotheksstudium Arbeit in verschiedenen Berufen. Starkstromkabelverkäuferin, Anwaltssekretärin und Bibliothekarin. Von 1989 bis 1991 Literaturstudium am "Johannes R. Becher Institut" Leipzig. Später Masterstudium der Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin.

AUSZEICHNUNGEN

- 1990 Stipendium der Stiftung Kulturfonds
1991 Werkstipendium der Drehbuchwerkstatt Brandenburg
1993 Werkstipendium der Drehbuchwerkstatt Berlin
2003 Literaturstipendium der Stiftung Preußische Seehandlung
2004 Arbeitsstipendium der Senatsverwaltung für Kultur, Berlin
2007 Die Besten Siebenvom Focus und Deutschlandradio für "Versäter verdienen keine Chance"
2010 White Ravens für das Jugendbuch Bye-bye, Berlin
2013 Nominierung der Spielfilme beim Wettbewerb "Junge Helden brauchen wir" von TOPTalente, der Tellus-Film München und dem Verlag KerLE zu den besten Kinderfilm- und Kinderbuchideen

Schule ist Ort des Zusammenlebens

Schule ist heutzutage mehr als eine reine Lernschule. Vielmehr steht gemeinsames Lernen und Zusammenleben immer mehr im Fokus von schulischer Arbeit. Die Schule entwickelt sich so zu einem Lebensraum. Das Ziel an der Gesamtschule Königs Wusterhausen ist es, die Voraussetzungen für eine positive Lern- und Lebensbewältigung zu schaffen. Im Rahmen unseres rhythmisierten Ganztages bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Sinnhaftigkeit und Realitätsbezug des Erlernten erfahrbar zu machen. Eine große Rolle spielen dabei die verschiedenen Angebote diverser Arbeitsgemeinschaften. Neben kreativen Angeboten, wie zum Beispiel der Keramikwerkstatt oder der Schülerband, gibt es auch sportliche Angebote wie die Ballsport AG oder die Kooperation mit dem Fußballverein „Frankonia Wernsdorf“. Sprachlich Interessierte haben die Möglichkeit ihre ersten Erfahrungen mit der Fremdsprache Spanisch zu machen und dabei mehr über den iberischen Kulturkreis zu erfahren. Als Schule mit einem naturwissenschaftlichen Schwerpunkt ist die AG Naturwissenschaften fester Bestandteil in unserem Programm. Hier wer-

den Alltagsphänomene erkundet und hinterfragt. Das Angebot der Arbeitsgemeinschaften wird jedes Jahr zusammen mit den Schülerinnen und Schülern weiterentwickelt und entsprechend ihrer Wünsche ergänzt und angepasst. Zu einer veränderten Lernkultur gehört aber auch die Anpassung der Unterrichtsmethoden. Zentraler Bestandteil unseres pädagogischen Konzeptes ist die Freiarbeit, die wir in Form von sogenannten Lernbüros und fächerübergreifendem Projektunterricht praktizieren. Dabei werden die Jugendlichen auch angehalten ihre sozialen und personellen Kompetenzen, wie Beziehungsfähigkeit, Risikofreudigkeit, Selbstverantwortung, Selbstkontrolle und Mündigkeit weiterzuentwickeln. Die nächste Möglichkeit, die Schule wie die Ballsport AG oder die Kooperation mit dem Fußballverein „Frankonia Wernsdorf“. Sprachlich Interessierte haben die Möglichkeit ihre ersten Erfahrungen mit der Fremdsprache Spanisch zu machen und dabei mehr über den iberischen Kulturkreis zu erfahren. Als Schule mit einem naturwissenschaftlichen Schwerpunkt ist die AG Naturwissenschaften fester Bestandteil in unserem Programm. Hier wer-

WIR BILDEN ZUKUNFT Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Königs Wusterhausen FAW 13. Juni um 11 Uhr www.gesamtschule-kw.de Eine Einrichtung der FAW Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum gGmbH Niederlehme Schulstraße 3 15713 Königs Wusterhausen

Leuchtende Augen als Dank

Der Internationale Frauentag ein Relikt aus DDR-Zeiten? Oh nein! Spätestens jetzt – nach einigen Ruhezeiten – merkten auch die ärgsten Griesgrämer, dass man den Frauen wenigstens an einem Tag im Jahr besondere Aufmerksamkeit schenken und Dank sagen sollte.

Was leisten auch viele Frauen täglich? Beruf, Familie, Haushalt, Weiterbildung, Ehrenamt usw.. Dies lastet auf manchmal sehr schmalen Schultern. Deshalb ist es sehr wichtig, einmal „Dank“ zu sagen. Die Gruppe II der Volkssolidarität Wildau und der Seniorenbeirat luden deshalb zu einem gemütlichen Kaffeepausch ein.

Viele, viele kamen. Der große Speiseraum des Seniorentreffs war „rappellvoll“. Liebevoll gedeckte Tische, duftender Kaffee und leckerer Kuchen lockten. Alle Frauen freuten sich über das Primeltöpfchen, das jede geschenkt bekam. Ein nur kleines Präsent, aber jede Frau freute sich, weil an sie gedacht wurde. Man sah es an den leuchtenden Augen. Bei interessanten Gesprächen verging der Nachmittag wie im Fluge.

Ein besonderes Dankeschön gilt auch Tino H., ein junger Lehrer von der Musikschule Seeliger. Seine „Hintergrundmusik“ wurde mit viel Beifall bedacht. Selbstverständlich auch ein dickes „Dankeschön“ den Helfern bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Es freuen sich schon alle auf den nächsten Klubnachmittag.

Irmgard Hornung Volkssolidarität Ortsgruppe 2

Kenias Tierwelt zum 3. Mal im AWO Treff Wildau



Foto: Dieter Okroy

Auf Wunsch vieler Interessenten erstellte unser Afrika-Kenner Jürgen Mertner einen Film über seine „Kenia-Safari 2014“ und präsentierte diesen Mitte März. Für die Zusammenstellung seines 3. Films hatte er wieder viel Geduld und Mühe investiert. Schon die beiden ersten Filmvortrüge waren gut besucht. Das musste sich wohl herumgesprochen haben. Die Resonanz war größer als erwartet. Zur Freude des Veranstalters wollte der Besucherstrom gar nicht abreißen. So waren schnell alle Plätze besetzt. Jetzt wurde improvisiert. Stuhl um Stuhl wurde aus dem Gemeinschaftsraum geholt, damit auch jeder Besucher einen Sitzplatz bekam. Auch die Tische wurden nachgedeckt, so dass alle, wie versprochen, Kaffee aus Kenia und leckeren selbstgebackenen Kuchen genießen konnten. Nach der Begrüßung durch unsere stellvertretende Vorsitzende Ingrid Mertner konnte es endlich losgehen. Der Raum wurde verdunkelt und nun konnten ca. 50 Gäste in die schöne Tierwelt Kenias im Ge-

biet der Masai Mara eintauchen. Hintergrundmusik aus Kenia und interessante Kommentare von Jürgen Mertner machten den Film zu einem besonderen Erlebnis. Fotos und bewegte Bilder wechselten sich ab. Viele Bilder von seltenen Tieren waren unterteilt. Hier konnte man nur annähernd erahnen, was das für Zeit in Anspruch genommen hat. Es wurden nicht nur Elefanten, Löwen, Geparde, Büffel, Giraffen, Nashörner, Krokodile usw. gezeigt, sondern auch ganz seltene Vögel. Am Ende des Filmes gab es natürlich auch den verdienten großen Applaus. Viele bedankten sich noch persönlich oder wollten noch das eine oder andere wissen. Man hat ja auch nicht täglich die Gelegenheit, mit jemandem zu sprechen, der schon so oft in Afrika war. Einige erkundigten sich auch nach dem Preis der Elefanten (aus Holz) und anderer Exponate, die noch ausgestellt waren. Die waren aber unverkäuflich und nur ein kleiner und leichter Teil von Mertners Reiseandenken. Gern hätten sie

auch ihre jüngste Errungenschaft mitgebracht. Aber der Elefant war mit über 60 Kilogramm doch etwas zu schwer. Die Vorbereitungen für die nächste Reise sind schon in Arbeit. So bin ich mir sicher, dass wir uns in einem Jahr hier wiedersehen. Danke auch an seine Co-Moderatorin und ständige Reisebegleiterin Ehefrau Ingrid. Nicht nur der Kaffee, sondern auch der selbstgebackene Kuchen hat allen geschmeckt. Ein Dank an die Bäckerin. Da kommt uns schon das neue Angebot in der Fichte 105 zugute, wenn montags von 13 bis 17 Uhr und mittwochs von 8 bis 12 Uhr verschiedene Aktivitäten stattfinden. Unter anderem wird auch gebacken. In Namen des Vorstandes und der Gäste geht ein großes Dankeschön an Jürgen Mertner. Die Mühe hat sich gelohnt! Dieter Okroy AWO-OV-Wildau

Bestattungen und Trauerhilfe Tag und Nacht 03375 21 36 30 Andreas Kernbach Alte Plantage Nr. 1 15711 Königs Wusterhausen Hauptstraße 13 15741 Bestensee Friedersdorf Hauptstraße 18 www.kernbach-bestattungen.de

Hauskrankenpflege sympathisch zuverlässig kompetent Karin Hübner Spreestraße 25 15738 Zeuthen mobil: 0172 / 95 40 552 www.pflege-hübner.de

Tausche Bretter gegen Zement!



Foto: Dieter Okroy

So oder ähnlich hieß es in den Zeitungsannoncen in der DDR. Wer ein Haus gebaut hat, kann ein Lied davon singen. So erging es auch dem Autoren und Hausbauer Klaus Witte. Da er damals akribisch darüber Tagebuch führte, hatte er wohl genug Erlebnisse und Kuriositäten, um ein Buch

darüber zu schreiben. So entstand sein Buch „Meine eigenen vier Wände: Hausbau in der DDR“. Um es den Leuten näher zu bringen, ist es wohl das Beste, es selbst in einer Lesung vorzustellen. Das geschah Mitte April im Wildauer AWO-Club-Fichte 105. Obwohl fast sommerliche Tem-

peraturen herrschten, waren doch fast 20 Besucher der Einladung unseres Ortsvereines gefolgt. Ob der Grund für ihr Kommen nun die Lesung oder der leckere selbstgebackene Kuchen war, ließ sich nicht ermitteln. Wahrscheinlich beides. Nach kurzer Begrüßung durch Ingrid Mertner, unserer stellvertretenden Vorsitzenden, konnte es losgehen. Fast eine Stunde berichtete der Autor an Hand seines Buches oder persönlicher Erinnerungen über Erlebnisse rund um seinen Hausbau. Er erzählte, wie Behörden und Mangelwirtschaft ein privates Bauvorhaben in der DDR ausbremsen konnten und wieviel Phantasie, Cleverness, körperlicher Einsatz, Stress und Bereitschaft, auch ungewöhnliche Wege zu gehen, notwendig waren, den staatlichen Handel umgehen zu können und die Schattenwirtschaft zu nutzen. Er schilderte genau, wie er vom ersten Stein, über den Mörtel, seinen Fenstern, den Heizungs-

kesseln bis hin zu den Fliesen im Bad kam. Dabei gab es so manche kuriose Geschichte. Jeder, der in der DDR ein Haus gebaut hat oder jemanden kannte, konnte das so oder ähnlich bestätigen. Mancher dachte schon dabei, wo hatte man denn das ganze Material her, schließlich gab es ja kaum etwas. Da fielen einem doch wieder die Sprüche vom Parteitag der SED ein. So sagte der Generalsekretär Erich Honecker einmal: „Aus unseren Betrieben ist noch viel mehr rauszuholen.“ Das musste wohl der eine oder andere missverstehen haben. Am Ende der Lesung wurde dem Autor noch ein kleines Präsent überreicht. Einige Besucher kamen dann noch mit dem Autor ins Gespräch. Ein besonderer Dank natürlich auch wieder an unsere Bäckerinnen. Schon alleine ein Grund, an der nächsten Veranstaltung teilzunehmen.

Dieter Okroy
AWO-OV-Wildau

60. Hochzeitstag

Am 23. April 2015 feierten Brigitta und Egon Müller ihren 60. Hochzeitstag – die sogenannte „Diamantene Hochzeit“.



Foto: Lisa Pinnow

Die Stadt Wildau gratuliert herzlich und wünscht noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Wie auch in den Jahren zuvor möchten wir Sie, liebe Wildauer Senioren und Seniorinnen, zu unserem Sommerfest im Rahmen der Seniorenwoche am **16. Juli 2015 um 16.30 Uhr** recht herzlich einladen.

Es erwartet Sie ein buntes Programm mit Manuel Meier. Er wird uns mit Liedern aus den Bergen und volkstümlichen Schlagern verwöhnen, bei denen Sie, liebe Gäste, auch das Tanzbein schwingen können.

Für das leibliche Wohl werden wir von den Mitarbeitern der Wildauer Service Gesellschaft mit Leckerem vom Grill und Getränken umsorgt. Die Veranstaltung wird wieder in einem Festzelt hinter dem Haus der Fichtestraße 105 in Wildau stattfinden und für alle Besucher kosten-

Großes Sommerfest für alle Senioren Wildaus

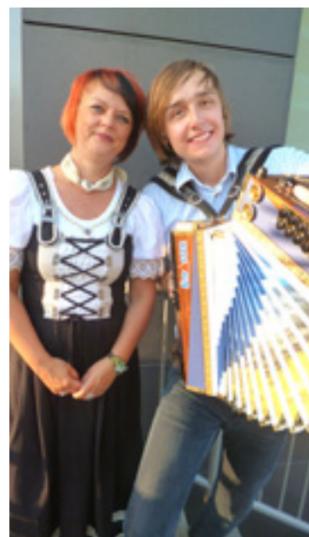


Foto: Ines Werner

los sein. Die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft und die Wohnungsgenossenschaft sponsern für jeden Besucher einen Getränke- bzw. einen Speise-gutschein, der an diesem Tag von den Mitarbeitern des Familientreffs „Kleeblatt“ verteilt wird.

Na, haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 03375/468342.

Zusätzlich bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich an der Rezeption der Fichtestraße 105 bzw. im Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123 in Wildau einzutragen.

Anmeldeschluss ist der 03. Juli 2015.

Ihre Petra Reichmuth und Team

Mini-Cup des Gewerbevereins Wildau unter dem Motto: Egal, ob gewinnen oder verlieren – einfach nur Fußball spielen



Foto: Frank Hilbert

Trotzdem packte der Ehrgeiz die kleinen Fußballkicker. Am 15.02.2015 fand nun schon zum 11. Mal das Fußballturnier der 4 bis 6-jährigen Kinder, der traditionelle Mini-Cup des Gewerbevereins Wildau in der Sporthalle in der Jahnstraße statt. Sechs Mann-

schaften sorgten den ganzen Sonntagvormittag für spannende Spiele, große Begeisterung, tolle Tore und super Paraden. Im Halbfinale und im Spiel um Platz 5 musste ein Sienemeterschießen die Entscheidung bringen. Diese wurden aber zum Geduldsspiel! Beide Entscheidun-

gen gingen auch dort in die Verlängerung. Nachdem alle Schützen einmal ihren Schuss absolvierten, mussten sogar die Torhüter vom Punkt antreten. Dies sorgte natürlich auf den Rängen für riesige Beifallsstürme und vor allem für sehr aufgeregte Eltern, Großeltern

und Geschwister, die wie immer ihre kleinen Kicker sehr lautstark unterstützten. Im Endspiel besiegte die SG Schulzendorf die Mannschaft von Phönix Wildau I mit einem knappen Ergebnis von 1:0. Der dritte Platz ging an die SV Merkur Kablow Ziegelei vor der SG Niederlehme, Zernsdorf und Phönix Wildau II. Bei der anschließenden Siegerehrung schaute man in erschöpfte, aber nur strahlende Gesichter. Denn es gab nicht nur die vom Gewerbeverein Wildau e.V. gestifteten Pokale für Gold, Silber und Bronze, sondern für jeden Spieler eine Medaille und für jede Mannschaft eine große Tüte mit kleinen Überraschungen und Süßigkeiten. Ausgezeichnet wurde auch der beste Spieler Marlon Behnke von der SG Schulzendorf. Bester Torwart wurde Willi Willbrand von Phönix Wildau II. Torschützenkönig wurde mit 6 Treffern Robin Böckler vom SV Merkur Kablow-Ziegelei. Ein besonderer Dank geht an die Firma ASL Meisterbetrieb Bosch Service Loeben, die wie jedes Jahr viele Präsenten bereitstellte, an Phönix Wildau, die Eltern und die vielen fleißigen Helfer. Bis zum nächsten Jahr zum 12. Mini-Cup des Gewerbevereins Wildau.

Frank Hilbert

Drachenbootrennen



Fotos: Achim Wiegandt

Sport und Spaß im Team erwartet die Teilnehmer des 7. Drachenbootcups am 13. Juni auf dem Gelände des Anglervereins Wildau.

Ob als geübte Paddler oder Newcomer im Drachenboot – ein tolles Erlebnis wird es für die Aktiven wie Zuschauer gleichermaßen. Sportclubs, Azubi-Klassen, Arbeitskollegen oder Kneipenteams; alle sind willkommen, wenn die

Rennen am Ufer der Dahme um die Pokale zum Drachenbootcup, dem Regionalcup und Hochschulcup ausgetragen werden.

Anmeldungen sind unter www.anglerverein-wildau1916.de oder direkt unter http://drachenboote.org/va_starter.php?id=205 möglich.

Thomas Wilde

Anzeige

KW - Ambulance
Kranken- und Behindertenfahrdienst

Wir sind **24h** für Sie da!

03375 / 52 53 870
0151 / 54655769
Terminplanung@KW-Ambulance.de

Gewerbepark 34
15745 Wildau
www.kw-ambulance.de

Anzeige

BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen
Tag und Nacht 03375-211122
info@bestattungshaus-rauf.de
www.bestattungshaus-rauf.de

Phönix plant bereits die neue Saison

Aktuelles

Seit dem 22. April 2015 ist es amtlich – das neue Präsidium ist gewählt und nimmt seine Arbeit auf. Die 1. konstituierende Sitzung hat bereits stattgefunden und brachte das Ergebnis, dass Uwe Gladrow weiterhin Präsident ist, Manfred Stöpper als Vize agiert und Tobias Hörandel für weitere zwei Jahre als Mitglied im Marketingbereich tätig ist. Zu den neuen Mitgliedern gehören nun Toni Born, Betreuer der Minis und selbst Spieler, sowie Thorsten Faber, dessen Sohn Dustin seit acht Jahren aktiver Phönixer ist. Nachdem nun die Aufgaben und Ziele formuliert wurden, geht es daran, die neue Saison, die im Fußball bekanntlich am 01.07. beginnt, zu planen. Das umfasst die gesamte Bandbreite von sportlichen, finanziellen und organisatorischen Dingen.

turniere mit Mannschaften aus der Region statt.

Um 14.30 Uhr wird das 2. CineStar All Star Spiel im Otto-Franke-Stadion ausgetragen.

Im Anschluss ab 17.00 Uhr soll dann ein „Get together“, also der gemütliche Ausklang der Veranstaltung stattfinden.

Attraktionen, die den ganzen Tag begleiten sollen, sind zum Beispiel eine Power Shot Anlage, das Fahrsimulationsgerät der DEKRA, Hüpfburg, Tombola, Glücksrad, Eismaschine, Torwandschießen, Sportartikelverkauf sowie Beflockung vor Ort und viele weitere Aktivitäten.

Für Ihr leibliches Wohl sorgen das „Sporti“ und das Crêpe Car Deluxe.

CineStar All Star Spiel

Am 20. Juni 2015 treffen im Wildauer Otto-Franke-Stadion ebenfalls die besten Kicker unserer Region aufeinander. 28 Spieler aus neun Vereinen, ab Landesklasse aufwärts, werden von Trainern und einer Jury nominiert und treffen dann beim 2. CineStar All Star Spiel in zwei Mannschaften aufeinander.

Bereits die 1. Auflage des CineStar All Star Spiels sorgte für Aufsehen und die gut 150 Zuschauer am Wüstemarkter Weg in Miersdorf kamen voll auf ihre Kosten (5:3). Zum besten Spieler wählten die Zuschauer den Wildauer Björn Müller, man darf gespannt sein, wer die Trophäe diesmal mit nach Hause nehmen kann.

Anstoß der Partie ist um 14.30 Uhr, für das nötige Rahmenprogramm

sorgt die SG Phönix Wildau 95 e.V., wie schon oben erläutert.

Phönix sucht

Die Sportgemeinschaft ist immer auf der Suche nach motivierten und engagierten Übungsleitern, Trainern & Betreuern für den Kinder- und Jugendbereich.

Mit acht Nachwuchsmannschaften hat der Klub eine der größten Jugendabteilungen im Umkreis. Zur Aufrechterhaltung der Organisation und Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Teams sucht die SG Phönix Wildau noch mehr Ehrenamtliche.

Hierbei geht es um die Durchführung von Trainingseinheiten und Betreuung bei Wettkämpfen. Gerne ist der Verein auch dazu bereit ehrengeizigen Neueinsteigern Aus- und Weiterbildungsangebote in Aussicht zu stellen.

Ebenso wichtig sind Schiedsrichter, an denen es immer noch mangelt. Natürlich freut sich Phönix auch über neue Mitglieder, die sich einbringen wollen sowie Unterstützer und Sponsoren, um die überaus erfolgreiche Entwicklung weiter fortsetzen zu können.

Sollten Sie Interesse haben oder kennen jemanden, den man dafür ansprechen könnte, dann melden Sie sich gerne per Mail: mail@phoenix-wildau.de oder rufen Sie unter der Telefonnummer 0176 / 12542150 an.

Jenny Belger



Foto: Jenny Belger

Immerhin gibt es bei der SG Phönix aktuell acht Nachwuchsmannschaften im Spiel- und Turnierbetrieb, wobei die ca. 40 Minis, die sich seit Wochen jeden Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr auf dem Platz tummeln, noch nicht mitgerechnet sind. Außerdem sind über 30 ehrenamtliche Übungsleiter und Trainer für den Verein tätig.

Saisonabschluss

Die zu Ende gehende Saison der Fußballer soll am 20. Juni ausgiebig gefeiert werden. Mit großer Hoffnung auf einen sonnigen Samstag erwartet der Verein, der übrigens schon seit 105 Jahren in Wildau ansässig ist, viele fußballbegeisterte Zuschauer, denn es wird die eine oder andere Attraktion für Jung und Alt geben.

Um 10.00 Uhr morgens soll das Fest offiziell eröffnet werden, danach finden mehrere Nachwuchs-

Wildau hoch hinaus!

Bühnenprogramm von 14.00 bis 19.00 Uhr

Beginn	Ende	Programm
14.00	14.05	Schützengilde KW / Wildau e.V. – Salut schießen
14.05	14.20	Eröffnung der Veranstaltung durch Entertainer Steve Horn
14.20	14.35	Singekreis Wildau – Heitere Lieder
14.35	14.50	Kindertanzgruppe Kita „Wirbelwind“
14.50	15.05	Unterhaltung mit Entertainer Steve Horn
15.05	15.20	PSV „Kronprinz“ e.V. – Artistik auf dem „Eisernen Pferd“
15.20	15.45	Theateraufführung Hortkinder Grundschule + Wildauer Spatzen Kita „Wirbelwind“
15.45	16.00	Unterhaltung mit Entertainer Steve Horn
16.00	16.15	Atesh Dance
16.15	16.00	Kurs-Mix WILDORADO – Fitnessclub
16.30	16.45	Unterhaltung mit Entertainer Steve Horn
16.45	17.00	Kurs-Mix WILDORADO – Fitnessclub
17.00	17.15	Tanzkurs der Musikschule Seeliger
17.15	17.30	Unterhaltung mit Entertainer Steve Horn
17.30	17.45	Kurs-Mix WILDORADO – Fitnessclub
17.45	18.00	Kita „Zwergenland“ – Kindertanz
18.00	18.10	Gemeinsames Luftballon steigen lassen!
18.10	18.20	Wildau „Hoch hinaus“ – Rede des Bürgermeisters
18.20	19.00	Unterhaltung mit Entertainer Steve Horn

Programm von 19.00 bis 24.00 Uhr

Beginn	Ende	Programm
19.00	00.00	Disko mit DJ „Hally Gally“
21.00	22.15	Andrea Berg Double
22.30	23.00	Feuerwerk

Wir, die Stadt Wildau, die Freiwillige Feuerwehr Wildau und alle ortsansässigen Vereine laden Sie am 27.06.2015 recht herzlich zum gemeinsamen Stadtfest für die ganze Familie ein. Die Veranstaltung findet unter dem Motto „Wildau hoch hinaus“ in der Zeit von 14.00 bis 24.00 Uhr auf und vor dem Gelände der Wildauer Feuerwehr in der Ludwig-Witthöft-Straße statt. Die Vorbereitungen dazu laufen auf vollen Touren. Die Organisatoren haben für Sie ein abwechslungsreiches Nachmittags- und Abendprogramm zusammengestellt, das hoffentlich allen Besuchern viel Spaß, Unterhaltung und Freude bereitet.

Es steht ein breites Entertainment-Angebot mit viel Musik, Tanz, Kultur und Sport auf dem Programm. Der swingende, singende und tanzende Entertainer Steve Horn, viele Wildauer Kinder-, Sport- und Tanzgruppen sowie verschiedene Vereine sorgen auf der Bühne für tolle Stimmung. Wir bieten Ihnen tagsüber ein familienfreundliches Areal mit Erlebnisgarantie und „Mitmachangeboten“ für Jung und Alt sowie eine vielfältige Präsentation aller ortsansässigen Vereine. Die Freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr Wildau werden den Gästen ihre Arbeit mit einer Technikschau und diversen Vorführungen näher bringen. Die Kinder erwartet ein großes Kinderfest mit Punktejagd, Hüpfburg, Bungee-Trampolin, Bastelstationen, Kinderschminken, viele Sport- und Spielaktionen sowie

viele Überraschungen. Neben dem Spaß winken den Kindern, die an unserer Punktejagd teilnehmen möchten, attraktive Präsenten sowie ein bunter Luftballon. Gegen 18.00 Uhr werden wir gemeinsam mit unserem Bürgermeister unter dem Motto „Wildau hoch hinaus“ eine riesige Luftballonwolke in den Abendhimmel steigen lassen. DJ „Hally Gally“ verwandelt das Gelände der Feuerwehr in den Abendstunden für unsere Jugend und „Junggebliebenen“ in eine Open Air Diskothek. Vor der Bühne kann anständig gerockt werden und gegen 21.00 Uhr erleben Sie die Königin des deutschen Schlagers. Es erwartet Sie Schlagerstar Double Andrea Berg. Um 22.30 Uhr beginnt der krönende Abschluss des Wildauer Stadtfestes: ein buntes Feuerwerk. Seien Sie dabei, wenn sich der Himmel über Wildau in ein Farbenmeer verwandelt.

Wir freuen uns auf Sie!

Heike Ulbrich
Hauptverwaltung



Punkttestationen

Anglerverband Wildau 1916 e.V.	Fische raten
Briefmarkenverein Wildau e.V.	Briefmarkenweitwurf
DRK Kreisverband	Jugendrotkreuz
Familientreff „Kleeblatt“	Aktion Luftballon
Fotoclub „Schwarz-Weiß“ e.V.	Dalli-Klick
Freiwillige Feuerwehr Wildau	Mut und Geschicklichkeit
Freundeskreis der Musikschule Seeliger	Musik und Tanzquiz
Gegenlärm e.V.	Lärmquiz + Wettbrillen
Gewerbeverein Wildau e.V.	Der heiße Draht
HSV Wildau e.V.	Gummistiefel versenken
Jagdverband KW-Hegegemeinschaft	
Kiekebusch	Laser- bzw. Bogenstand
Jugendclub Wildau / KJV e.V.	Zielwerfen
Kita „Wirbelwind“	Luftexperiment
Kleingartenvereine „Am Turnplatz“ und „Am Tonteich“	
Kunstfoyer Wildau	Wattefußball
Schwimmsportverein Wildau e.V.	Malen mit Oliver
SG Phönix Wildau 95 e.V.	Wasserballon Zielwerfen
Singekreis Wildau	Torwandschießen
Studierendenrat der TH Wildau	Kugelspiel
Volkssolidarität Gruppe I	Geschicklichkeitsspiel
Volkssolidarität Gruppe II	Lass den Drachen steigen
Wassersportclub Wildau e.V.	Fliegende Mäuse + Glücksrad
Wildorado	Modellbootfahrten
	Kinderfitness

Veranstaltungskalender

Juni 2015

- 05.06. Autorenlesung: Hellmuth Henneberg liest „Gartengeflüster“**
19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center; kostenlos
Anmeldung unter: 03375 / 46801159 oder www.ewe.de/veranstaltungen
- 10.06. „Lesen und Schreiben“**
um 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek
- 12.06. Vortrag: „Humor als Werkzeug“**
Referentin: Nina Pohovski um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center; kostenlos
Anmeldung unter: 03375 / 46801159 oder www.ewe.de/veranstaltungen
- 12.+13.06. Open Air Campusfest „Sommer in Wildau“**
auf dem Campus der Technischen Hochschule
- 13.06. 7. Drachenbootcup des Anglervereins Wildau 1916 e.V**
ab 10.00 Uhr
- 22.06. Montagsmärchen „Wenn der wilde Wombat kommt“**
Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren um 9.30 Uhr in der Stadtbibliothek; Anmeldung unter: 03375 / 500420
- 24.06. Vollwertkochkurs „Rund um Spargel und Erdbeeren“**
Referentin: Michaela Barthel um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, Kostenbeitrag: 15 EUR; Anmeldung unter: 03375 / 46801159 oder www.ewe.de/veranstaltungen
- 25.06. Seniorensprechstunde**
von 13.00 bis 14.00 Uhr in der Fichtestraße 105
Rückfragen unter der Telefonnummer 03375 / 500928
- 25.06. Öffentliche Sitzung des Seniorenrates**
um 14.00 Uhr im Seniorentreff
- 27.06. „Wildau hoch hinaus“: Stadt-, Feuerwehr- und Vereinsfest**
ab 14 Uhr auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr
- 28.06. Repair-Café** von 15.00 bis 18.00 Uhr
im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Straße 114
Infos: www.repaircafe-wildau.de

7. DRACHENFISCHER FUN CUP

13. JUNI 10-18 UHR

WILDAU HAUS SEEBLICK

Anglerverein
Friedrich-Engels-Str. 9A

Alle Teams willkommen!

Anmeldung unter
drachenboote.org oder
anglerverein-wildau1916.de

Für Besucher Eintritt frei
Imbiss- und Getränkeangebote vorhanden
- wie immer sehr preiswert!

Logos: stura, Wildauer Rundschau, Anglerverein Wildau 1916 e.V., and a green circular logo.

- 17.06. „Leichte Küche mit Ernährungstipps – gemeinsam ein Drei-Gänge-Menü zubereiten“**
Referentin: Katrin Langner um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, Kostenbeitrag: 15 EUR; Anmeldung unter: 03375 / 46801159 oder www.ewe.de/veranstaltungen
- 20.06. „Fußballfest“ mit CineStar All Star Spiel**
ab 10.00 Uhr im Otto-Franke-Stadion
- 20.06. Sommerfest von „Ritmo Mania“** ab 17.00 Uhr vor dem Atelier von Katrin Kupec in der Friedrich-Engels-Straße 73
- 02.07. Vernissage „Zu zweit in bunt“**
um 18.00 Uhr im Volkshaus Wildau
- 04.+05.07. Jugendzeltlager** auf dem Gelände um das Pfarrhaus
Anmeldung unter: 0172 / 5619198
- 06.07. Lesung: Petra Kasch liest „Man küsst sich immer zweimal“**
für Schüler/-innen der 5.+6. Klassen um 10.00 Uhr in der Stadtbibliothek; Anmeldung unter: 03375 / 500420
- 11.07. Panflötenkonzert**
um 19.00 Uhr in der Friedenskirche
- 16.07. Großes Sommerfest für alle Wildauer Senioren**
um 16.30 Uhr im Innenhof des Familientreffs „Kleeblatt“
Anmeldung unter: 03375 / 468342
- 17.07. Wassermusik**
um 19.00 Uhr in der Friedenskirche
- 18.07. Sommerfest des Anglervereins Wildau 1916 e.V.**
ab 18.00 Uhr
- 26.07. Repair-Café „Spielsachenreparaturspezialtag“**
von 15.00 bis 18.00 Uhr im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Straße 114; Infos: www.repaircafe-wildau.de

Juli 2015

August 2015

- 03.08. „Ein Fest für die Sinne“**
Märchenworkshop für Kinder von 6-12 Jahren um 10.00 Uhr in der Stadtbibliothek; Kostenbeitrag: 3,00 EUR
Anmeldung unter: 03375 / 500420
- 08.08. 99. Stiftungsfest des Anglervereins Wildau 1916 e.V.**
ab 18.00 Uhr
- 12.08. „Lesen und Schreiben“**
um 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek
- 22.08. Slawische Tenöre**
um 19.00 Uhr in der Friedenskirche
- 30.08. Repair-Café** von 15.00 bis 18.00 Uhr
im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Straße 114
Infos: www.repaircafe-wildau.de

September 2015

- 06.09. Verkaufsoffener Sonntag**
von 13.00 bis 19.00 Uhr im A10 Center
- 06.-12.09. Baumesse** im A10 Center